

Gemeindebrief

der evangelisch-lutherischen
Pfarrei Hersbruck-Sittenbachtal

August – Oktober 2025

2025-3



Gott ist
unsere
Zuversicht
und Stärke.

Psalm 46,2

Monatsspruch September

Pfarrei Hersbruck-Sittenbachtal

... ab Seite 2

Kontakte und Kontoverbindungen 2
Fünf-auf-einem-Weg-Gottesdienst 5
www.hersbruck-sittenbachtal-evangelisch.de

Evangelische Jugend der Pfarrei

... ab Seite 6

Konfirmandenzeit gestalten 6
1985 – 2025 Schornweisach 7

Hersbruck – Stadtkirche

... ab Seite 8

Jubelkonfirmation 9
Seniorenausflug 10
Zehn Jahre Spenden für die Spitalkirche... 11

Hersbruck – Johanneskirche

... ab Seite 17

Konfirmation 18
Unterwegs mit Jeremia 19
Wer will fleißige Hände sehen 21

Altensittenbach

... ab Seite 24

Mit Teamgeist und Ausdauer 25
Mitarbeiterabend 26
1525 – Zeitenwende der Reformation ... 28

Oberkrumbach

... ab Seite 30

Vom Dunkel ins Licht 30
Gemeindeversammlung 31

Kirchensittenbach

... ab Seite 32

Innensanierung 33
Bilder aus dem Gemeindeleben 34
FrauenTreff.8von8 35

Dekanat Hersbruck

... Seiten 37-38

www.dekanat-hersbruck.de
www.dekanatsjugend-hersbruck.de
www.ebw-nah.de

Gottesdienstplan

... Seiten 39-40



Pfarrei Hersbruck-Sittenbachtal

Evang.-Luth. Pfarrei
Hersbruck-Sittenbachtal

Pfarramt
Nikolaus-Selnecker-Platz 4
91217 Hersbruck

091 51 8 13-24
pfarramt.hersbruck-sittenbachtal@elkb.de
hersbruck-sittenbachtal-evangelisch.de



Öffnungszeiten:

Montag	geschlossen
Dienstag	10-16 Uhr
Mittwoch	10-16 Uhr
Donnerstag	10-16 Uhr
Freitag	8-12 Uhr
Ferien: Di-Fr	10-12 Uhr

Wochenenddienst

siehe Kirchenanzeiger in der Zeitung
oder Homepage.

Redaktionsschluss

für die Ausgabe 2025-4

November – Dezember – Januar
ist der 05.10.2025

Artikel und Fotos an
gemeindebrief.hersbruck@elkb.de

Herausgeber:

Evang.-Luth. Pfarrei Hersbruck- Sittenbachtal
V.i.s.d.P: Pfarrer Björn Schukat
Druck: PuK Krämmer GmbH, Reichenschwand
Auflage: 4.010 Stück
Alle Daten sind für den gemeindeinternen Ge-
brauch bestimmt und dürfen nicht gewerblich
verwendet werden.

Ihr Kontakt zu uns:



Pfarrer Björn Schukat
 091 51 8 13-16
bjoern.schukat@elkb.de



Pfarrer Jürgen Kleinlein
 091 51 23 14
juergen.kleinlein@elkb.de



Pfarrer Ekkehard Aupperle
 091 51 9 46 16
ekkehard.aupperle@elkb.de



Dekan Tobias Schäfer
 091 51 8 13-12
tobias.schaefer@elkb.de



Pfarrerin Gabriele Geyer
 091 23 66 53
gabriele.geyer@elkb.de



Pfarramtsbüro
Sylvia Wrosch, Christa
Gebhardt, Christine Gölkel
 091 51 8 13-24
pfarramt.hersbruck-
sittenbachtal@elkb.de



Dekanatsbüro
Anett Hille
 091 51 8 13-12
dekanat.hersbruck@elkb.de



Dekanatskantorin
Silke Kupper
 091 23 96 29 31
 091 51 8 13-18
silke.kupper@elkb.de



Jugenddiakon
Jochen Tetzlaff
 01 75 237 17 16
jugend.hersbruck@elkb.de



Jugendreferent
Viktor Ambrusits
 01 76 64 18 95 27
viktor.ambrusits@elkb.de

Kontoverbindungen

Stadtkirche Hersbruck

Spendenkonto

IBAN: DE97 7606 1482 0000 0212 61

Kirchgeldkonto

IBAN DE44 7606 1482 0100 0212 61

Johanneskirche Hersbruck:

Spendenkonto

IBAN: DE68 7606 1482 0100 3198 80

Kirchgeldkonto

IBAN: DE15 7606 1482 0200 3198 80

Thomaskirche Altensittenbach

Spendenkonto

IBAN: DE73 7606 1482 0005 0132 16

Kirchgeldkonto

IBAN: DE20 7606 1482 0105 0132 16

Margaretenkirche Oberkrumbach

Spendenkonto

IBAN: DE43 7606 1482 0000 8088 06

Kirchgeldkonto

IBAN DE87 7606 1482 0100 8088 06

Bartholomäuskirche Kirchensittenbach

Spendenkonto

IBAN: DE19 7606 1482 0000 4150 30

Kirchgeldkonto

IBAN: DE63 7606 1482 0100 4150 30



Blick in den Rückspiegel

Liebe Leserinnen und Leser!

Der Apostel Paulus legt mir Worte in den Mund, die ich beim Übergang in den Ruhestand auch so sagen kann! Jetzt schaue ich ja vor allem in den „Rückspiegel“. Da verdichtet sich alles Erlebte, bei mir mit dem Ergebnis, dass eine tiefe Dankbarkeit aufkommt.

Dankbar, dass die Sehnsucht nach der Nähe Gottes nie abgerissen ist, ich mich ihm verbunden fühle; er ist mir wichtig, ich spreche mit ihm. Klar, er bleibt das letztendliche Geheimnis, aber ich habe mich immer aufgehoben gefühlt in dem „Durst“: „Du bist mein Gott, Dich suche ich“. Ich bin dankbar, dass ich Menschen einen Zuspruch geben durfte, der aus einer anderen Quelle als mir kommt und Trost und Hoffnung spendet.

Klar, ich hab Gott „nicht in der Tasche“, konnte mich nie in einer festen Gewissheit ausruhen, sondern ich wurde eher unruhig, weil ich den Drang spürte, ihm und seiner Sache zu dienen.

Ich weiß, dass ich immer privilegiert war, weil hauptsächlich umgeben von Menschen, die fest mit Gott rechnen. Wie viele leben in einer Umgebung, in der der Gedanke an Gott nicht im Fernsten aufkommt! Deshalb bin ich dankbar, dass ich auf jeder Pfarrstelle dazu beitragen durfte, dass Kirchen erhalten bleiben – sind sie doch ein Zeichen von Menschen, die Gott in ihre Lebenswelt hineinnehmen wollen und dazu Orte des Gebets schaffen.

„Gottes Hilfe habe ich erfahren...“

Zum Gottvertrauen wollte ich einladen, wohl wissend, dass ich es selbst am meisten brauche; oft von Ängsten und Selbstzweifeln geschüttelt. Diese bangen Gefühle sind offenbar notwendig, um dann Gottes Hilfe über-

haupt zu bemerken. Wäre ich überzeugt, alles im Griff zu haben, würde ich nicht staunen, wenn etwas gutgegangen ist. Der Liedermacher Leonhard Cohen nennt das: „Es gibt einen Riss in allem, so kommt das Licht herein“.

„Gottes Hilfe habe ich erfahren...“

Besondere Momente leuchten hervor: bestandene Prüfungen und Examen, gute Begleitung in Krisen durch andere Menschen, hilfreiche Weggefährten...; sehr dankbar bin ich, dass ich mit einer Partnerin beschenkt wurde, die Leben und Dienst mit mir teilt. Unsere Kinder sind uns ein Gegenüber: sie hinterfragen uns, sie teilen nicht unbedingt unsere Sicht von Gott und der Welt; sie erlauben uns, uns aus einem anderen Blickwinkel zu sehen – und das ist fruchtbar für einen selbst.

„Gottes Hilfe habe ich erfahren...“

Als Paulus das sagte, stand er vor einem Herrscher, der ihm im nächsten Moment hätte ein Todesurteil aussprechen können; wer weiß, vor was ich verschont geblieben bin, weil ich in eine gute Zeit hineingeboren wurde und in ein gutes Land! Dann freue ich mich besonders, wenn Menschen diese Erfahrung von Gottes Hilfe bestätigen, die vor ganz anderen Herausforderungen stehen, als ich sie bisher hatte.

Der Blick in den „Rückspiegel“ gibt auch die Einstellung vor für den Blick nach vorne! Selma Lagerlöf findet dabei Worte, die ich gerne nachspreche: „Man sollte nicht ängstlich fragen: Was wird und kann noch kommen? Sondern sagen: Ich bin gespannt, was Gott jetzt noch mit mir vorhat.“

Herzlichst

Pfarrer Ekkehard Aupperle

Ein Wochenende voller Töne, Trost und Zuversicht

58 Sängerinnen und Sänger nahmen im April am Chorworkshop der evangelischen Kirchengemeinde Kirchen-sittenbach teil. Aufgrund der Innensanierung der Bartholomäuskirche fand die Veranstaltung in Hersbruck statt.

Unter der Leitung von Thomas Wagler vom Evangelischen Sängerbund wurde am Freitagabend und Samstag intensiv geprobt – in motivierender und herzlicher Atmosphäre. In den Pausen gab es Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen oder zur Stärkung am Buffet, das von Ehrenamtlichen liebevoll vorbereitet worden war.

Die gesungenen Lieder sprachen von Lebenskrisen und dunklen Momenten, zugleich machten sie Mut, getragen vom Glauben und der Gewissheit, als Christenmensch geliebt und gehalten zu sein.

Der Chor gestaltete neben Dekanatskantorin Silke Kupper an der Orgel den Sonntagsgottesdienst in der Hersbrucker Stadtkirche musikalisch mit. Pfarrer i.R. Rein-

hold Pfindel führte die Gemeinde in seiner Predigt mit einfühlsamen Worten auf den Weg eines freudigen, zielgerichteten Christenlebens.

Der Workshop wie auch der Gottesdienst stärkten Herz und Seele. Beschwingt durch die Musik konnten alle Beteiligten neue Kraft für ihren Alltag schöpfen.

Sylvia Wrosch



© Foto: J. Lassauer

Verstärkung für die Pfarrei

Ab dem 01.09.2025 starte ich den Vorbereitungsdienst in der Pfarrei Hersbruck-Sittenbachtal. An der Evangelischen Hochschule Nürnberg habe ich Religionspädagogik und Kirchliche Bildungsarbeit studiert und beginne nun mein Berufsleben.

Während des Vorbereitungsdienstes lerne ich zunächst viele Bereiche der Pfarrei kennen und übernehme dann auch selbst Verantwortung. Zudem werde ich Religion an der Grundschule in Lauf und an der Mittelschule in Altdorf unterrichten. Mein Vorbereitungsdienst in Hersbruck-Sittenbachtal geht über zwei Jahre. Während dieser Zeit habe ich noch einige Prüfungen und Seminare. Ich freue mich darauf, in meiner Freizeit die schöne Landschaft rund um Hersbruck zu entdecken. Gerne gehe ich schwim-



men oder spiele Klavier. Jesus begeistert mich und deswegen habe ich bisher auch gerne ehrenamtlich in meiner Heimatkirchengemeinde gearbeitet. Seit meiner Konfirmation engagiere ich mich in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Doch auch die Arbeit mit Menschen anderer Altersstufen konnte ich durch Praktika schätzen lernen. Der Austausch, die Gemeinschaft und die Freude miteinander machen die Gemeinde immer wieder besonders und einzigartig.

Deshalb freue ich mich schon sehr darauf, die Pfarrei und Dich/Sie kennenzulernen, zum Beispiel am 14. September um 10:00 Uhr im Gottesdienst in der Stadtkirche, bei dem ich eingeführt werde.

Pia Horn

© Foto: privat

Baumpflanzaktion



Baumpflanzaktion der Konfirmandengruppe der Stadt- und Johanneskirche

Gastfamilie für ein Jahr gesucht

„Mission EineWelt“ sucht eine Gastfamilie für einen jungen Mann aus Kenia, der im Dezember 2025 einen einjährigen Freiwilligendienst in Deutschland absolviert. Yako ist sehr engagiert, hat soziale Arbeit studiert, war schon einmal in Deutschland und spricht leidlich gut deutsch. Er sucht einen Wohnort mit Anschluss an die Gastfamilie, die bereit wäre, ihn für ein Jahr bei sich wohnen zu lassen. Wer sich so etwas prinzipiell vorstellen könnte, darf sich gerne an Pfarrer Schukat ☎ 091 51 8 13 16 für weitere Infos wenden.

Fünf-auf-einem-Weg-Gottesdienst in der Thomaskirche Altensittenbach

Im Rahmen der Gottesdienstreihe „Fünf auf einem Weg“ gestalteten die Stadtkirchengemeinde Hersbruck und die Kirchengemeinde Oberkrumbach gemeinsam einen besonderen Gottesdienst in der Thomaskirche Altensittenbach. Im Mittelpunkt stand das Thema „Soli Christus – Allein Christus“, eine der zentralen Aussagen der Reformation.

Gleich zu Beginn sorgten Pfarrer Björn Schukat und Kirchenvorständin Regina Rösel aus Oberkrumbach mit einem eindrücklichen und zugleich augenzwinkernden Anspiel für Aufmerksamkeit.



© Fotos: T. Geiger

Regina berichtete begeistert, sie habe sich einen Ablassbrief gekauft – „40 Jahre weniger Fegefeuer“, weil sie einer älteren Nachbarin über die Straße geholfen habe. Für eine kleine Bearbeitungsgebühr und ein Trinkgeld von schlappen 100 Gulden könne man schnell ein ganzes Leben im Jenseits verkürzen. Björn zeigte sich skeptisch: „Glaubst du das wirklich?“ – „Natürlich, das hat der Pfarrer gesagt. Und ein Pfarrer lügt doch nicht!“, entgegnete Regina überzeugt. Schmunzelnd erwiderte Björn, dass er von Martin Luther gehört habe, dass das Quatsch sei: „Den Himmel kann man sich nicht erkaufen.“

Das Anspiel leitete über zum zentralen Gedanken des Gottesdienstes: Solus Christus – Allein Christus, eines der vier „Soli“ Luthers. Nicht durch gute Werke oder Geld, sondern allein durch Jesus Christus können Menschen mit Gott versöhnt leben. Ein Gedanke, der herausfordert

– aber auch befreit. „Dann kann ich mich ja wie eine Rampensau verhalten?“, fragte Regina. „Ja und nein“, antwortete Björn. Gutes Verhalten und Respekt gegenüber seinen Mitmenschen seien selbstverständlich für ein gelingendes Zusammenleben. Aber ein Recht auf den Himmel lasse sich daraus nicht ableiten. Vertrauen auf Christus sei das Einzige, was wirklich trägt.

Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom Gospelchor „Sound of Joy“ der Stadtkirche. Dem Anspiel folgte der Chor mit dem Lied „I Am Not Alone“. Die starken Stimmen füllten den Kirchenraum und ließen die Botschaft des Liedes – „Ich bin nicht allein“ – lebendig werden.

Pfarrer Reinhold Fritsch griff in seiner Predigt eine Erzählung aus dem Johannesevangelium auf – eine Begegnung der Jünger mit dem auf-
erstandenen Jesus am See Tiberias. Mit viel Gespür für die inneren Bewegungen der biblischen Figuren ließ er die Szene lebendig wer-

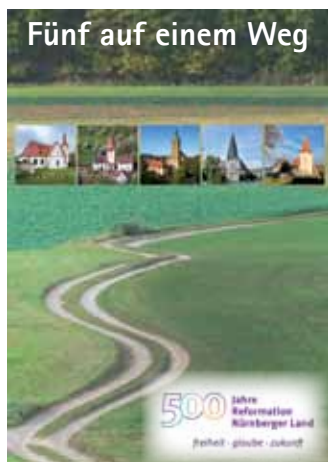


den und nahm die Zuhörenden mit in die Emotionen von Johannes und Petrus. Besonders eindrücklich war, wie er selbst symbolisch in die Rolle von Johannes schlüpfte: Er zog die Schuhe aus – „Johannes hatte sicher keine an, als er aus dem Boot stieg“ – und stellte die Szene nach.

Pfarrer Fritsch schilderte, wie die Jünger nach der Auferstehung verunsichert waren, zurück in den Alltag gingen – fischen, wie früher. Und wie alles sich ändert, als Jesus unerkannt am Ufer erscheint, sie noch einmal losschickt und der Fang auf wundersame Weise gelingt. Als die Jünger erkennen, dass es Jesus ist, spüren sie Hoffnung, Freude, vielleicht auch Überforderung.

Nach dem Gottesdienst lud die Gastgebergemeinde Altensittenbach zu einem Stehempfang ins Gemeindehaus ein, der Gelegenheit zur Unterhaltung bot.

Christl Schäfer-Geiger



Pfarrei-Gottesdienste zum 500jährigen Reformationsjubiläum im Nürnberger Land

Samstag, 20.09.2025, 19:00 Uhr

Margaretenkirche Oberkrumbach

Thema: Allein die Heilige Schrift – sola scriptura

Prediger: Pfarrer Mario Ertel aus Büchenbach, anschließend geselliges Beisammensein

Sonntag, 12.10.2025, 10:00 Uhr

Johanneskirche Hersbruck

Thema: Allein durch Gnade – sola gratia

Prediger: Pfarrer Michael Wolf vom Landeskirchenamt München, anschließend Kirchenkaffee



Abschied im Jugendausschuss

Die Mitglieder des Jugendausschusses der Evang. Jugend Hersbruck, Stadt- und Johanneskirche bedankten sich mit einem gemeinsamen Essen für die jahrelange Unterstützung und das Mitdenken bei Martina Löhner (Kirchenvorstand Stadtkirche) und Jochen Kretschmer (Kirchenvorstand Johanneskirche) im Jugendausschuss. Vielen Dank für all das Engagement.

Jochen Tetzlaff

Ausflug der Konfirmierten und Mitarbeitenden



Ende Juni fuhren Konfirmierte der beiden letzten Jahrgänge der Stadt- und Johanneskirche nach Nürnberg ins AIRTIME. 90 Minuten gemeinsam austoben, sich immer wieder begegnen und das gemeinsame Erlebnis soll der Startpunkt für das gemeinsame Unterwegssein als Gruppe und Mitarbeitende bei den Konfi-Treffs sein.

Jochen Tetzlaff

© Fotos: Evang. Jugend



Auf die Plätze – fertig – „Kisi-Rocker“!

Am Freitag, 27.06.2025, war es so weit: Eine neue Kindergruppe startete. Ab 16:00 Uhr hieß es im Kirchensittenbacher Gemeindehaus: Einlass nur für Gäste von 5-10 Jahren. Begrüßt wurden die VIPs natürlich stilecht mit einem Cocktail, rein durfte man nur mit goldenem Einlassband.

Für insgesamt 27 Kinder hieß es dann „let's get the party started“! Mit guter Musik, Snacks und vielen Spielen feierten die Kids ihre neue Kindergruppe. Ein weiteres Highlight waren die Buttons, die jeder gestalten und als Andenken mit nach Hause nehmen durfte.

Schnell war für die Kids klar: Wir kommen wieder! Logisch, dass man sich da auch auf die Suche nach einem coolen Namen machte. Nach einigen Vorschlägen, Beratungen und einer Abstimmung stand fest: Kisi-Rocker, so wollen wir heißen.

Nach diesem tollen Start freuen wir uns auf viele coole Nachmittage mit Spielen, Basteln, viel Action und noch mehr Spaß am Freitag, 26.09., 10.10. und 24.10.2025 jeweils von 16.00 bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus „Altes Schulhaus“ in Kirchensittenbach

Steffi Wartenfeller

Konfirmandenzeit gestalten

Es trafen sich die Jugendlichen beider Konfirmanden-Gruppen Mitte Juli zu einem Kennenlernetag mit dem Schauspieler Matthias Kürzinger, der Alltagsgeschichten im Schauspiel erarbeitete.

Dank der Finanzierung der Mittelfränkischen Jugendkulturtagen „mischen“ konnte der Referent Matthias Kürzinger als Referent gewonnen werden.



Anfang Oktober laden die Mitarbeitenden zu einem Krimidinner ein. Ein verzwickter Fall soll bei Essen, Trinken und guter Gemeinschaft gelöst werden.

Im Oktober steht schließlich noch die gemeinsame Freizeit in Grafenbuch an.

Die Jugendräume des Selneckerhauses sollen als Treffpunkt für Konfirmandinnen und Konfirmanden, Konfirmierte und Mitarbeitende aktiviert werden. Einmal im Monat wird ab 19:00 Uhr das Selneckerhaus geöffnet mit kleinen Snacks, Getränken, Billard, Kicker, Tischtennis, Gesprächen, Singen und und und.

Jochen Tetzlaff

1985 – 2025 Schornweisach



1985 fuhr das erste Mal eine Gruppe aus Hersbruck auf den damals neuen Dekanatsjugendzeltplatz in Schornweisach.

Über die Pfingsttage fand die Freizeit für ehemalige und aktuelle Mitarbeitende und deren Angehörige statt und anschließend die fünftägige Freizeit für 8- bis 14jährige. Diakon Friedrich Rößner buchte den Platz und hat damit eine wichtige Säule der Arbeit der Evang. Jugend gelegt. Seitdem nahmen tausende Kinder, Jugendliche und Erwachsene an den beiden Freizeiten teil und verbinden mit dem Platz eine gesegnete Zeit mit vielen Erlebnissen und Gemeinschaft.

Nur dreimal konnte die Hersbrucker Gruppe nicht nach Schornweisach fahren, im Jahr 1986 wegen des Reaktorunglücks in Tschernobyl sowie 2020 und 2021 wegen Corona.

Am Pfingstsonntag wurde in einem Gottesdienst, einem gemeinsamen Mittagessen und Kaffeetrinken mit Bildershow und schließlich am Ende des Tages mit einer Feuershow der vierzig Jahre gedacht.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand der Dank an Gott, der von einem Team mit Diakon Friedrich Rößner vorbereitet und gefeiert wurde, der all die vielen guten Erlebnisse, Gespräche und Begegnungen ermöglichte.

Diakon Heiner Förthner, der die Freizeiten über viele Jahre begleitete, hielt einen kleinen Rückblick und überreichte seinem Nachfolger Diakon Jochen Tetzlaff ein Geschenk, das er damals bei seiner Verabschiedung erhielt. Es handelt sich um einen Wimpel mit der Aufschrift „Evang. Jugend – mutig voran“. Da die Evang. Jugend diesen Wahlspruch über all die Jahre gelebt hat, sollte der Wimpel zur Erinnerung nach Hersbruck wandern.

Aus einem Fundus von tausenden von Bildern wurde am Nachmittag eine Auswahl mit Kommentaren gezeigt. Viele Erinnerungen wurden wach.

Den Abschluss des Tages bildete die Feuershow der Gruppe „Knights of fire“.

Jochen Tetzlaff

König Arthus Reise durch die Zeit

Dem Team war bereits nach der Freizeit 2024 klar, dass „40 Jahre Freizeit in Schornweisach“ eine Rolle spielen sollte.

Neben vielen biblischen Themen standen drei Märchen, Robin Hood und Asterix im Mittelpunkt der Freizeiten für Kinder und Jugendliche. Das besondere an den Freizeiten und was die Teilnehmenden schätzen, waren die kleinen Theaterstücke, die das Thema aufnahmen und zu denen in den Lagergruppen ein biblischer Bezug hergestellt wurde. Der „Rote Faden“ zog sich von der Begrüßung bis zum Abschied durch. Viele dieser Mottos wurde in dem „Jubiläumsjahr“ gebündelt. So wurde Kö-

nig Arthus auf die Suche nach dem Gral durch die Zeit geschickt und begegnete Galliern, Indianern, Lucky Luke, Miss Marple, Sherlock Holmes und weiteren Figuren aus den vergangenen Jahren.

Die Mitarbeitenden hatten einen riesigen Spaß und Begeisterung an den Vorbereitungen und entwickelten in einer unbändigen Kreativität eine Reise durch die Zeit. Diese Begeisterung der Mitarbeitenden sprang auf die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen über. Bei optimalem Wetter erlebten alle unvergessliche Tage.

Jochen Tetzlaff



Stadtkirche Hersbruck

Stadtkirche
Nikolaus-Selnecker-Platz 1
91217 Hersbruck

Vertrauensmann des Kirchenvorstands:
Michael Steinlein ☎ 8 16 81 53
michael.steinlein@elkb.de

Evangelisches „Haus für Kinder“:
Steingasse 2a
Leiterin Sabrina Hautsch ☎ 10 32

Weitere Kontakte + Infos siehe Seite 2.



Website:
hersbruck-sittenbachtal-
evangelisch.de



Ich schäme mich des Evangeliums nicht!

Sechzehn Mädchen und Jungen feierten im Mai in der Stadtkirche ihre Konfirmation. Pfarrer Björn Schukat, Diakon Jochen Tetzlaff und Dekan Tobias Schäfer gestalteten gemeinsam den Festgottesdienst.

In seiner Predigt dankte Dekan Schäfer den Konfirmandinnen und Konfirmanden, dass sie sich trauen, in diesen bewegten Zeiten ihren Glauben öffentlich zu bekennen angesichts der breiten Infragestel-

lung christlicher Werte. Diakon Jochen Tetzlaff erinnerte zusammen mit den Paten an den Moment der Taufe der Jugendlichen vor einigen Jahren.

Danach nahm Pfarrer Schukat den Konfirmanden das Versprechen ab, dass sie auch weiterhin in diesem Glauben wachsen wollen, was sie mit einem lauten „Ja, mit Gottes Hilfe“ bestätigten.

Nach der Segnung sprach Michael Steinlein ein Grußwort im Namen des Kirchenvorstandes. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst von Dekanatskantorin Silke Kupper an der Orgel und vom Posaunenchor der Stadtkirche unter der Leitung von Anna-Maria Schmidt.

Dekan Tobias Schäfer



Jubelkonfirmation in der Stadtkirche

© Foto: B. Schukat



Fast 250 Jubilare waren geladen – knapp 100 kamen auch. Bei Temperaturen über 30°C feierten die Jubelkonfirmanden von der silbernen (konfirmiert im Jahr 2000) bis zur kronjuwelenen (konfirmiert im Jahre 1950) Konfirmation einen bewegendenden Gottesdienst.

Den Eingangsteil gestaltete Pfarrer i.R. Gerhard Roth mit, der selber ein eiserner Konfirmand war. Musika-

lisch begleitet wurde die große Festgemeinde von Karin Dinkelmeyer an der Orgel und vom Posaunenchor unter der Leitung von Anna-Maria Schmidt, die gleichzeitig selber silberne Konfirmandin war.

In seiner Predigt ging Pfarrer Björn Schukat auf die Geschichte von Josua ein, dem Gott angesichts einer gemischten Vergangenheit und einer unsicheren Zukunft großen Trost

zuspricht: „Sei getrost und unverzagt. Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht. Denn ich, der Herr, dein Gott, bin mit dir in allem, was du tun wirst!“ Diese Zusage Gottes gilt den Menschen auch heute noch und kann helfen, die Vergangenheit versöhnlich zu betrachten und mutig in die Zukunft zu blicken.

Pfarrer Björn Schukat

Aktuelle Konfirmanden Stadtkirche

© Foto: B. Schukat



Zwölf neue Konfirmanden – fünf Mädchen und sieben Jungs – haben sich nach den Pfingstferien in der Stadtkirchengemeinde gefunden, um sich fortan wöchentlich zum Konfirmanden-Unterricht zu treffen. Ein knappes Jahr liegt vor den Jugendlichen, in dessen Zent-

rum die Mittwoch-Nachmittage und die Gottesdienst-Besuche stehen. Aber auch weitere Highlights wie zwei Wochenenden in Grafenbuch und Burg Wernfels gemeinsam mit den JoKi-Konfis, Praktika der unterschiedlichen Art und dekanatsweiten Veranstaltungen wie dem Konfi-

Cup machen die Konfirmanden-Zeit aus. Wir freuen uns sehr auf eine intensive Zeit der Gottes-Suche mit hoffentlich vielen guten Erlebnissen, die die Jugendlichen nachhaltig geistlich prägen. Möge es Gott ihnen schenken!

Pfarrer Björn Schukat

Erntedank-Gaben in doppelter Funktion



Am 5. Oktober feiern wir in der Stadtkirche den traditionellen Erntedank-Gottesdienst zusammen mit den Bewohnern aus dem Sigmund-Faber-Haus.

Damit die Kirche dem Anlass entsprechend schön geschmückt ist, freuen wir uns über viele Erntedank-Gaben der unterschiedlichsten Art – gerne auch Lebensmittel wie Mehl, Konserven, Getränke oder Babynahrung.

Sie können ihre Gaben am Samstag, 4. Oktober bis 17:00 Uhr in die Kirche bringen oder am Sonntag direkt zum Gottesdienst – schön, wenn der Chorraum reichhaltig bestückt ist! In der Woche nach dem Gottesdienst werden die Gaben von der Hersbrucker Tafel abgeholt und bedürftigen Menschen zur Verfügung gestellt.

Ihre Gaben haben also eine doppelte Funktion: Sie schmücken die Kirche und erfüllen einen sozialen Zweck. Vielen herzlichen Dank dafür!

Pfarrer Björn Schukat

Seniorenausflug Stadtkirche Hersbruck

Auf die Spuren der Markgräfin Wilhelmine begaben sich die Senioren der Stadtkirchengemeinde. Der voll besetzte Reisebus machte unterwegs im Landgasthof Peter Halt, wo ein köstliches Buffet mit hausgemachten Kuchen auf uns wartete. Nach dieser kulinarischen Stärkung ging es weiter nach Bayreuth in die Eremitage. Diese Parkanlage zählt zu Bayreuths absoluten Highlights – Springbrunnen, Grotten, prachtvolle Bauten und noch vieles mehr – und gilt unter den Gartenanlagen des 18. Jahrhunderts als Musterbeispiel.

Elisabeth Begert erzählte unterwegs vom Leben der Markgräfin, welche die Parkanlage als Geburtstagsgeschenk erhielt und mit vielen Umbauten und Neubauten so gestaltet hat, wie man sie heute noch sehen kann.



Eine Führung durch das Alte Schloss, welches als Sommersitz diente, brachte die Teilnehmerinnen zum Staunen. Die Wasserspiele der inneren Grotte mit über 200 Düsen waren zur damaligen Zeit ein Wunderwerk der Technik und dienten dem Markgrafen, der auf einem Balkon im Trockenen saß, zur Erheiterung, wenn das Wasser unter die Reifröcke der ahnungslosen Damen spritzte.

Ein Spaziergang durch die Anlage mit Wasserbecken, Grotten, Wasserturm,

prachtvollen Blumenrabatten rundete den Nachmittag ab, bevor man wieder in den Bus stieg, um dann bei einem gemeinsamen Abendessen den Ausflug noch einmal Revue passieren zu lassen.

Elisabeth Begert



Spitalkirchen-Eröffnung

© Foto: C. Schäfer-Geiger



Jetzt ist es dann tatsächlich endlich soweit!

Am 2. November wird die Spitalkirche nach jahrelanger Renovierungs-Arbeit wieder eröffnet.

Wir laden herzlich ein zu einem Festgottesdienst an diesem Sonntag um 17.00 Uhr.

Alle weiteren Infos zur Wiedereröffnung und Weiternutzung der Spitalkirche erfahren Sie im nächsten Gemeindebrief.

Den Termin am 2. November können Sie sich gerne schon jetzt vormerken!

Pfarrer Björn Schukat

10 Jahre Spenden für die Spitalkirche

Auf dem Weg zur Wiedereröffnung der Spitalkirche wurden alle Spender zu einem Informationsabend eingeladen und Dietrich Kappler für sein langjähriges Engagement um die Spitalkirche und ihre Kunstwerke gedankt. Der Paganisaal im Selneckerhaus füllte sich mit rund 70 Personen.

Der Abend wurde von Kantorin Silke Kupper, Klavier, und Christine Theuerkauf, Querflöte, eröffnet und zwischen den Beiträgen bereichert. Nach einer Begrüßung durch Pfarrer Björn Schukat skizzierte Pfarrer Gerhard Knodt die Vorgeschichte der Generalsanierung der Spitalkirche.



Er selbst initiierte innerhalb der Emmaus-Lebensgemeinschaft 2013 die Reihe „Im Spital“ mit u.a. namhaften Referenten wie dem Hersbrucker Ehrenbürger Dr. Günther Beckstein und der Hersbruckerin Dr. Chris Schmotzer. Aus Gottesdienstbesuchern der Spitalkirche bildete sich die Gruppe der Spitalkirchenöffner, die samstags eine zweistündige Öffnung ermöglichte. Der inzwischen verstorbene Stadtführer Horst Piesche hat dabei seine reichen Kenntnisse über die Spitalkirche mit Freude weitergegeben. Dietrich Kappler organisierte zahlreiche Benefizkonzerte, um Spenden zu akquirieren und fand schließlich auch einen Stifter für die wertvollen Altarbehänge, die in der Paramentik-Werkstatt der Diakonie Neuendettelsau gefertigt wurden.

Der Bedarf einer Renovierung der Spitalkirche war damit wieder ins Gespräch gekommen.

Pfarrer Gerhard Knodt und im Anschluss 2. Bürgermeister Peter Uschalt würdigten das Engagement der Anwesenden und besonders Dietrich Kapplers Einsatz. Wohl hundert Dankesbriefe hat er persönlich überbracht und damit viele Verbindungen geschaffen, die an diesem Abend sichtbar wurden. Stellvertretender Landrat Brückner würdigte die Spender und die Spitalkirchenöffner.

Den Hauptteil des Abends bildete der Vortrag von Architekt Hermann Keim über die „Gesamtsanierung von St. Elisabeth 2021 - 2025“. Begonnen hatte diese bereits mit einer Bestandsaufnahme im Jahr 2018. Wie bei jedem Bauvorhaben gab es auch unerwartete Verzögerungen. Kurz vor Ende der Sanierung erfragte das Landesamt für Denkmalschutz die Schadstoffbelastung im Raum, deren Messung sich dann als grenzwertig erwies. Daher mussten sicherheitshalber die Bänke ausgebaut werden, auch an Holzsäulen, Mauern und Holzverbindungen waren Ausbesserungen vorzunehmen. Die Sanduhr auf der Kanzel, die schon immer die Aufmerksamkeit der Besucher auf sich zog, bedurfte ebenfalls einer Reparatur. Sie diente früher der Arbeitszeiterfassung des Pfarrers, der nicht weniger als eine Stunde predigen durfte.

Mit großer Sachkenntnis wurden die beiden Altäre behutsam überarbeitet. Keims Mitarbeiterin Katrin Berger aus Happurg leistete den Hauptteil der Baubetreuung. Bilder vom Lichtkonzept weckten Vorfreude und Spannung auf den Abschluss der Arbeiten.

Zur Wiedereinweihung im Herbst 2025 werden die Spitalkirchenöffner einen zweiten Scheck über 50.000,- € an die Elisabeth-Spitalstiftung übergeben.

Dr. Dietrich Kappler

Prüfet alles – das Gute kostet manchmal weniger als der Schaden

Wenn Sie im Juni in unserer Stadtkirche waren, dann haben Sie vielleicht die zwei Gerüste im Chor und im Kirchenschiff irritiert. Die beiden Gerüste dienten den Voruntersuchungen für die große Kirchenrenovierung, die in den nächsten Jahren ansteht.

Unsere Restauratorin konnte die Bilder des Kirchenväteraltars aus nächster Nähe untersuchen. An der Decke des Schiffs wurde der Stuck geprüft. Das Ergebnis ist für uns erfreulich: Die Decke wird uns so schnell nicht auf den Kopf fallen. Die Geldmittel können dafür verwendet werden, die Gemälde vom Schmutz freizulegen und die Farben aufzufrischen.

Eine weitere gute Nachricht für Sie lautet: der Kirchbauverein ist gerade dabei, einen 3D-Kirchenführer für das Internet zu erstellen.

Wer einen Eindruck davon gewinnen will, was so ein Kirchenführer leistet, kann sich schon einmal auf der Seite der Johannis-Kirche in Lauf umsehen: [https://www.lauf-](https://www.lauf-evangelisch.de/lauf360/)



evangelisch.de/lauf360/. Herr Walter Oetter hat unsere Stadtkirche bereits fotografiert und wir arbeiten an den Texten.

Und noch etwas möchte ich Ihnen mitteilen: In näherer Zukunft finden die Besucher der Stadtkirche neben dem Lichtschalter für den Kirchenväteraltar auch einen Ständer mit Bildkarten vom Kirchenväteraltar. Dekorativ und als kleines Mitbringsel aus unserer Stadtkirche. Auf der Rückseite finden Sie die Kontoverbindung des Kirchbauvereins. – Damit Sie das Gute fördern und zum Erhalt des Schönen beitragen können.

Sie können weiterhin für den Kirchbauverein auf folgendes Konto spenden:

DE49 7606 1482 0005 0845 55

Dr. Gerhard Knodt

Rampe für die Auferstehungskirche

Die Kirchengemeinde scharrt mit den Hufen. Landeskirchlich ist alles genehmigt. Die Baupläne sind längst fertig. Und doch wird sich – wie das leider so oft der Fall ist – der Baubeginn für die Rampe an der Auferstehungskirche wohl noch etwas verschieben. Geplant war die Maßnahme für Ende Juni bis Ende Juli, jetzt wird es wohl erst nach den Sommerferien losgehen. Wir bleiben mit Hochdruck an dem Projekt dran und sind zuversichtlich, dass die Rampe im Herbst stehen wird!

Ein großes Dankeschön für die vielfältige finanzielle Unterstützung für die Maßnahme – das ist ein starkes Zeichen!

Sie können auch weiterhin für den barrierearmen Zugang auf folgendes Konto spenden:

DE97 7606 1482 0000 0212 61

bei der Raiffeisenbank Nürnberger Land

BIC: GENODEF1HSB

Verwendungszweck: Spende Rampe

Pfarrer Björn Schukat





Evangelisches Haus für Kinder

Wieder neigt sich unser Kindergartenjahr mit vielen interessanten, ereignisreichen und freudigen Momenten dem Ende zu.

Kurz vor dem Osterwochenende gab es einen Ausflug. Doch diesmal sind nicht die Kinder unterwegs gewesen, sondern das Team vom Evangelischen Haus für Kinder. Unsere Reise ging nach Regensburg. Diese schöne Stadt konnten wir mit einer italienischen Stadtführerin auf besonders spannende Weise kennenlernen. Nahm sie doch immer wieder Bezug auf ihre Heimatstadt Rom. Aber so ein Stadtrundgang macht hungrig. Beim Mittagessen im „Heuport“ und später in einem gemütlichen Café wurde viel erzählt und gelacht. Einstimmig beschlossen wir, dass diese „gemeinschaftsfördernde Maßnahme“ gerne wiederholt werden kann. So ein schöner Tag ist es für alle gewesen.

Besonders schön war auch unsere nächste größere Veranstaltung, das jährlich wiederkehrende Frühlingsfest. Mit dem Lied „Wir feiern heut ein Fest“ wurden alle Gäste, groß und klein, herzlich in der Stadtkirche willkommen geheißen. Doch nicht nur die Familien hatten sich dort eingefunden. Nein, sogar der Gröffelo hatte sich in die Kirche geschlichen. Sie kennen ihn nicht, den Gröffelo? An unserem Frühlingsfest hatten alle Besucher die Möglichkeit, ihn durch unsere (Bewegungs-) Lieder der Krippen-, und Kindergartenkinder und das Theaterstück der Vorschulkinder kennenzulernen. So toll war die Aufführung mit den kreativen Kostümen gelungen. Auch unsere Spielstationen waren ganz auf dieses Thema abgestimmt. Alle Kinder und manch Erwachsene hatten viel Spaß sich beim Sack-

hüpfen im Wald, an der Balancier-schlange, dem Sinnesparcours, der Malstation und beim Gröffelwurfspiel auszuprobieren. Als Preis wartete ein wertvoller Edelstein. Doch auch für das leibliche Wohl wurde wieder vorzüglich gesorgt. Ein herzliches Dankschön geht hier besonders an unseren engagierten Elternbeirat und alle Eltern für ihre Mitarbeit und die Spenden.

Im Juni gestaltete Pfarrer Schukat für alle Kindergartenkinder unseren Kita-Gottesdienst in der Turnhalle. Diesmal hörten wir die spannende Geschichte als Jona vom Wal verschluckt wurde. Das Entzünden der Kerze durch ein Geburtstagskind und Bewegungslieder bildeten hierfür einen schönen Rahmen.

Da wir in Hersbruck unser einmaliges Hirtenmuseum haben, unternahmen unsere 5-jährigen Kindergartenkinder auch im Juni einen Ausflug dorthin, um ihr Wissen zu erweitern. Unter dem Thema „Von der Kuh zur Milch“ wurde Interessantes gehört, selbst eine Kuh gemolken, aus Milch Butter geschüttelt und Selbsthergestelltes dann bei einem leckeren Essen genüsslich verzehrt. Dieser Besuch wird sicher noch lange in guter Erinnerung bleiben.



Und im Juli? Dieser Monat begann mit einer Unternehmung der Vorschulkinder nach Nürnberg in das Kindermuseum. Da ist ja schon zu

Beginn die Zugfahrt so aufregend. Im Museum wurde den Kindern das hochinteressante Thema „Insekten“ auf vielfältige Weise vermittelt, so dass nun etliche Insektenspezialisten den Kindergarten besuchen.



Im Juli fand bzw findet noch so manches außerhalb unseres Kita-Alltags statt:

- Am 17. Juli besuchten wir den Seniorennachmittag
- Die Vorschulkinder werden am 25. Juli gebührend in der Kita mit einem schönen Abschlussfest verabschiedet.
- Unseren Abschlussgottesdienst für alle und Segnung der Vorschulkinder feiern wir am 29. Juli um 15:00 Uhr in der Stadtkirche.

Schließen möchten wir mit dem Spruch „Kinder sind dynamisch, bunt, quirlig, lebendig. Sie bringen Leichtigkeit, Weisheit, Unbedarftheit und jede Menge Humor in unsere Welt.“

So lassen wir uns begeistern von der Einzigartigkeit der Geschöpfe Gottes und freuen uns in dieser herrlichen, manchmal ein bisschen zu heißen, Sommerzeit über die schönen Begegnungen im Alltag.

Renate Willinsky

S(w)inget dem Herrn ein neues Lied



Zum Dienstauftrag unserer Dekanatskantorin gehört es auch, alljährlich einen sogenannten „Dekanatskonvent“ für alle ehren- und nebenamtlichen KirchenmusikerInnen anzubieten, zum Austausch und als Fortbildung.

In diesem Jahr gab es im April ein besonderes Highlight, denn mit dem in Fachkreisen bekannten und beliebten Kirchenmusiker und Komponisten Thomas Riegler hatte Silke Kupper einen hochqualifizierten Referenten gewinnen können.

Auch Sie, liebe Gottesdienstgemeinde, kennen ihn schon längst bzw. seine Musik. Immer dann, wenn Ihre Füße im Gottesdienst beim Orgel – oder Choralvorspiel mitgeswingt haben oder Sie den Drang zum Tanzen verspürt haben, Ihre Hände nicht anders konnten als nach dem Orgelnachspiel spontan zu klatschen, dann ja dann war's sehr wahrscheinlich ein „Riegler“, denn groovig, lebendig und mitreißend sind seine Werke.

Dass hinter dem Musiker ein feinsinniger und auch geistlicher Christenmensch steht, wissen wir Kirchenmusiker jetzt, hätte man aber auch schon vermuten können, denn fast alle seine Werke sind textgebundene

Bearbeitungen von alten und neuen Kirchenliedern, die in erster Linie für den Gottesdienst und nicht das Konzert komponiert wurden und in seinen Heften nach dem Kirchenjahr geordnet sind.

Praxisnah war auch die von ihm gestaltete Fortbildung, an der ca. 20 Musiker und Musikerinnen aus dem Dekanat teilgenommen haben. Zunächst am Klavier im Selneckerhaus spielte er für uns zum Kennenlernen swingende und tänzerische „Manualiter“ Stücke aus seinen mittlerweile vier veröffentlichten Orgelbänden.

An der Orgel der Stadtkirche in Hersbruck ging's dann genauso schwungvoll weiter. Mit kleinen Anekdoten gewürzt konzertierte der Dekanatskantor von Bad Neustadt an der Saale mit weiteren ausgewählten Werken, ließ uns raten, welche Lieder dahinter steckten und freute sich, wenn wir's erkannten und auch Fragen dazu stellten. Vor allem die „neuen“ aus dem gerade druckfrisch erschienenen 4. Band wurden von uns OrganistInnen mit Neugier erwartet und wurden nicht enttäuscht: egal ob Bossa Nova, Polka, Walzer, Marsch und Blues – wir wippten mit und lächelten uns zu:

ja, das werden wir auch ausprobieren und für den Gottesdienst üben, selbst wenn uns das ein oder andere Stück nicht so leicht von der Hand gehen wird wie dem Profi.

Beim Kaffeetrinken kamen wir miteinander ins Gespräch und tauschten Tipps zu besonders gelungenen „Riegler-Hits“ aus sowie unsere Eindrücke von der Vorstellung des Komponisten und seinen Ausführungen. Überrascht waren wir wohl alle, dass Thomas Riegler eigentlich mal Mathe und Physik studieren wollte, dann aber irgendwie doch mal an der „KiMu“ in Bayreuth schnupperte und dort als Mitstudentin seine damals zukünftige und jetzige Frau kennenlernte. Damit war klar: er blieb bei der Kirchenmusik und macht nicht nur „Life-“, sondern auch „Job-sharing“ mit ihr. Zum Glück für uns!

In Zukunft wissen Sie's, liebe Gemeinde: wenn Swing oder Ähnliches im Gottesdienst ertönt und sie dann auch noch ein Lied dabei erkennen: in 90% der Fälle hat (neben Silke Kupper oder uns „Nebenamtlern“) Dekanatskantor Thomas Riegler seine Hände (und Füße) mit im Spiel!

Ruth Barkowski

Kirchenmusik

Orgelkonzert zu 4 Händen und Füßen

Samstag, 27. September, 18:00 Uhr
Stadtkirche, Hersbruck

Marike Aupperle gestaltet musikalisch ihren Abschied aus unserem Dekanat mit einem besonderes Orgelkonzert. Sie studierte bis Juli 2025 evang. Kirchenmusik und lässt die Zuhörer an ihrem Examenprogramm teilhaben. Vielen Dank dir, liebe Marike für die vielen musikalisch wunderbar gestalteten Gottesdienste und Konzerte in Kirchensittenbach – du wirst uns sehr fehlen.



Marike Aupperle und Nicolas Jacoby studieren bzw studierten Kirchenmusik in Bayreuth. Die beiden freuen sich, Ihnen ein buntes Programm mit Orgelmusik aus verschiedenen Stilepochen von Barock bis zur Gegenwart präsentieren zu dürfen. Dabei werden sie sowohl solistisch, als auch gemeinsam mit vier Händen und Füßen auftreten.

Der Eintritt ist frei!

Orgelmusik zur Mittagszeit

Die beliebte Konzertreihe „Orgelmusik zur Mittagszeit“ startet wieder. An drei Samstagen im Oktober um 11:00 Uhr findet an der Orgel in der **Stadtkirche** eine Orgelmattinee mit Organisten aus Hersbruck und Umgebung statt. In diesem Jahr darf auch die Orgelschülerin Neele Pfrang ein Werk von Fanny Hensel-Mendelssohn präsentieren.

Das Publikum darf sich wieder auf je eine halbe Stunde heitere, unterhaltsame Orgelmusik verschiedener Epochen freuen. Die Organisten werden mit den ausgewählten Werken die Vielfalt der Klangmöglichkeiten des Instrumentes zeigen.

11. Oktober Maximilian Hutzler, Stuttgart

18. Oktober Silke Kupper, Neele Pfrang,

25. Oktober KMD Christoph Emanuel Seitz,
Aschaffenburg



Der Eintritt zu dieser musikalischen Atempause ist frei. Spenden werden zugunsten der Kirchenmusik erbeten.



Baby-Kirchen-Lieder

montags von 9:30 Uhr bis 10:00 Uhr,
22.09., 29.09., 13.10., 20.10., 27.10., 10.11.2025
Stadtkirche, Hersbruck

Für Kinder zwischen 0 und 18 Monaten und Eltern/Großeltern. Es ist nicht wichtig, ob Sie als Eltern „singen können“, sondern nur wichtig, dass Sie überhaupt mitsingen. Bei den Baby-Kirchen-Liedern steht der Kontakt zu den Kindern über das Singen und die Bewegung im Vordergrund. Es wird gesungen, mit Shakern gerasselt, gekuschelt und getrommelt zu neuen und alten Liedern. Unterschiedliche sanfte Sinnesreize wecken die Aufmerksamkeit der Babys.

Der Kurs bietet auch die Möglichkeit, den Kirchenraum selbst zu erleben und die Musik auf ungezwungene Weise zu genießen.

Um Anmeldung wird gebeten unter: silke.kupper@elkb.de



Herzliche Einladung zum Kinderchor

ab Mittwoch, 24. September von 16:00 bis 17:00 Uhr
Nikolaus-Selnecker-Haus, Hersbruck



Zum neuen Schuljahr laden wir alle Grundschulkinder herzlich zum Mitsingen ein. Die erste Probe startet am Mittwoch, 24. September um 16:00 Uhr unter der Leitung von Dekanatskantorin Silke Kupper.

Das Aufführen eines Weihnachtssingspiels am Heiligen Abend in der Stadtkirche wird ab September fester Bestandteil unserer Probearbeit sein.

Die Mitwirkung im Kinderchor ist kostenfrei. Um Anmeldung wird gebeten unter: silke.kupper@elkb.de

Kirchenmusik

Streicheleinheiten für die Seele

Dienstag, 21. Oktober, 19:30 Uhr

Nikolaus-Selnecker-Haus, Hersbruck

In dieser Zeit, in der so vieles auf uns einströmt, ist es wichtig sich auch mal die ein oder andere Streicheleinheit zu gönnen! Und deshalb laden wir alle Frauen, die Lust und Spaß am Singen haben, ein zu einem gemeinsamen Singabend.

Singen tut gut! Wenn wir miteinander singen, öffnen wir unsere Ohren und Herzen füreinander und für Gott. Singen macht Freude und schenkt Trost, Kraft und Zuversicht. Manches Lied begleitet uns mit Text und Melodie durch unser Leben. Gemeinsam wollen wir bekannte Lieblingslieder singen und neue Lieder für uns entdecken und uns auf die Entdeckungsreise „500 Jahre Reformation im Nürnberger Land“ begeben und schon das ein oder andere neue Lied aus dem neuen Gesangbuch ausprobieren.

Wir freuen uns auf Sie!

*Silke Kupper, Dekanatskantorin und Gabriele Geyer, Pfarrerin***Zentraler Gottesdienst zum Reformationsjubiläum
500 Jahre Reformation Nürnberger Land**

Freitag, 31. Oktober, 19:00 Uhr

Stadtkirche, Hersbruck

mit NiSeKa Brass und der Selneckerkantorei, Leitung Silke Kupper, Philipp Wild. Gastprediger: Oberkirchenrat Stefan Reimers, München.



Die Planungen sind unter Vorbehalt; bitte beachten Sie für aktuelle Infos Churchpool oder unsere Homepage:

www.hersbruck-sittenbachtal-evangelisch.de


Veranstaltungen – Gruppen – Kreise

Abendlob in der Stadtkirche

Wir wollen uns Zeit nehmen, trotz stressigen Alltags am Abend für eine knappe Stunde vor Gott zur Ruhe zu kommen. Mit viel Raum für Musik, Lieder, einem kurzen Input und Gebet.

Das Angebot richtet sich vor allem an junge Erwachsene.

Wir treffen uns alle drei Wochen dienstags um 20:00 Uhr im Chorraum der Stadtkirche.

Termine: 19.08., 09.09., 30.09., 21.10.

*Maike Knodt***Männerkreis**

Wir laden ein zum Vortrag von Dr. Klaus Lindner über 18 ehrenamtliche Besuche als Augenarzt in Tansania am

Dienstag, 23.09.2025 um 19:00 Uhr

in „Die Stube“ am Oberen Markt 20 in Hersbruck. (ehemals Roter Ochse)

*Dr. Dietrich Kappler***Offener Gesprächskreis**

Ein Angebot für alle, die sich mit anderen Christen über Gott und die Welt austauschen, gemeinsam beten und singen möchten. Wir treffen uns immer am Donnerstag um 20:00 Uhr im Plauer Zimmer im Selneckerhaus am:

18.09., 02.10., 16.10., 30.10.2025

*Martin und Sabine Knodt, ☎ 091 51 7 13 12***Seniorenachmittag**

im Selneckerhaus Hersbruck von 14:30 – 16:30 Uhr:

Do 18.09.2025: Spiel und Spaß

rund um den Vereinsausflug

Do 16.10.2025: Wer hat Kirwa – mir ham Kirwa

Das Team Elisabeth Begert ☎ 091 51 90 72 30, Elisabeth Teichmann, Steffi Daubel, Heidi Mahling, Angelika Plaschke, Helga Lämmermann und Doris Reithmaier freut sich über Ihre Teilnahme!

Hersbrucker Brettspieltreff

Jeden 1. Samstag im Monat treffen sich um 19:00 Uhr im Selneckerhaus generationsübergreifend Menschen, die folgendes eint:



- ☐ Sie spielen gern Brett- und/oder Kartenspiele.
- ☐ Sie spielen gern Althergebrachtes und sind neugierig auf neue Spiele.
- ☐ Sie gehen einfach raus aus ihren vier Wänden und auf Menschen zu.

Es können jederzeit eigene Spiele mitgebracht werden oder einfach Spiele aus dem großen Fundus der Evang. Jugend gespielt werden.

Termine: 02.08., 06.09., 04.10. und 01.11.2025

Johanneskirche Hersbruck



Website:
hersbruck-sittenbachtal-
evangelisch.de



Instagram :
johanneskirche.hersbruck

Johanneskirche
Arzbergweg 30
91217 Hersbruck

Vorsitzender des Kirchenvorstands:
Pfarrer Jürgen Kleinlein ☎ 091 51 23 14

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands:
Margit Schönhöfer ☎ 01 74 7 18 10 75

Stellvertreterin der Vertrauensfrau:
Elke Schreiber ☎ 091 51 56 18

Mesnerin:
Marianne Lorenz-Kuhn ☎ 82 47 25

Weitere Kontakte + Infos siehe Seite 2.

Jubelkonfirmation



© Fotos: U. Haeffner

In der Johanneskirche Hersbruck feierten im Juni sechs silberne und dreizehn goldene Konfirmanden ihre Jubelkonfirmation. Musikalisch wurde der Festgottesdienst ausgestaltet von Dekanatskantorin Silke Kupper mit Kantorei und Singkreis. Mit beliebten Gemeindeliedern wurden die Jubelkonfirmanden mit Impulsen für

Glaube und Leben neu gesegnet und beschenkt! Viele erfreuten sich an dem schönen Gottesdienst und der Möglichkeit, beim anschließenden Kirchenkaffee sich zu begegnen und manche Erfahrungen des Lebens auszutauschen!

Pfarrer Jürgen Kleinlein

Konfirmation am 18. Mai 2025

Fünf Konfirmandinnen und neun Konfirmanden feierten in der Johanneskirche ihre Konfirmation. Der Gottesdienst war der Abschluss einer abwechslungsreichen Konfirmandenzeit mit regelmäßigen Konfitreffs, erlebnisreichen Freizeiten (Grafenbuch, Konficastle auf der Burg Wernfels), der Christbaumsammlung, des Besuchs der „wide open“ Veranstaltung, des Pflanzens des Erinnerungsbaums, einer Osterwache, einem Ausflug in den Trampolinpark in Nürnberg und einiges mehr.

Nach dem Einzug der Konfirmanden und der Begrüßung zum Gottesdienst wies Pfarrer Jürgen Kleinlein darauf hin, dass auf der Konfirmationsurkunde die Johanneskirche mit ihrer Eingangstür abgebildet ist, auf der die 24 ältesten Kronen aus der Offenbarung des Johannes dargestellt sind. Wenn die Konfirmanden in die Kirche einziehen, werden sie von Gott mit dem Heiligen Geist gekrönt und neu erfüllt, d.h., sie können an den Glauben, an der Hoffnung und an der Liebe Gottes festhalten. Die Krone des Lebens versinnbildlicht die Hoffnung auf ein ewiges Leben. Um dies zu verdeutlichen, wurden die Konfirmanden später auch symbolisch „gekrönt“. Zur Erinnerung an die Taufe, durch die die Menschen einen Bund zu Gott schließen, waren die Taufpaten bzw. von den Konfirmanden ausgewählte Personen dazu eingeladen, ein Licht an der Osterkerze anzuzünden und auf das Taufbecken zu stellen.

Mit einem Vers des Psalms 23 „Gott deckt uns einen Tisch im Angesicht meiner Feinde“ stellte Pfarrer Jürgen Kleinlein die Kraft Gottes heraus, symbolisiert durch das Kreuz Jesu Christi. Gott gibt uns die Kraft, schwierige Situationen in unserem Leben zu meistern. Das Kreuz steht über unserem Leben und über der Welt. Jesus will, dass unser Leben gelingt.

Dieser Bund zu Jesus und zu Gott wurde noch einmal sehr schön verdeutlicht, indem sich die Konfirmanden symbolisch mit einem Band an einem Holzkreuz festbanden. „Confirmare“ – das bedeutet „sich festigen in Glaube, Hoffnung und der Liebe Gottes.“ Als Geschenk erhielten die Konfirmanden passend dazu zwei kleine Kreuze und ein Band als Erinnerung an den Bund zu Gott und Jesus.



© Foto Steinbauer

Nach dem Glaubensbekenntnis und den Konfirmationsfragen wurden die Jugendlichen gesegnet und ihre Konfirmationssprüche vorgelesen. Dabei wurden sie von den Jugendmitarbeitern und der Jugendband umgeben. Als Vertreterin des Kirchenvorstands ermutigte Margit Schönhöfer die Konfirmanden, den Glauben lebendig zu halten, neugierig zu bleiben und immer wieder Gott zu vertrauen und überreichte ihnen eine Powerbank. So wie ein Handy durch die Powerbank aufgeladen werden kann, so kann man seinen eigenen Akku mit Gebet, Gemeinschaft und Gottes Liebe aufladen. Die Gottesdienste wurden eindrucksvoll von der Jugendband mit ruhigen, aber auch peppigen Liedern, der Orgel und vom Posaunenchor umrahmt.

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden und ihre Eltern bedanken sich herzlich für alle Glück- und Segenswünsche und Geschenke. Ein besonders herzliches Dankeschön möchten wir allen aussprechen, die die Konfirmandenzeit begleitet haben, insbesondere Pfarrer Jürgen Kleinlein, Diakon Jochen Tetzlaff, allen Jugendmitarbeiterinnen und Jugendmitarbeitern. Sie haben die Konfirmandenzeit für die Jugendlichen mit Gesprächen, Gebeten, Spielen und einprägsamen Erlebnissen zu einer wertvollen Erfahrung gemacht, an die sich die Konfirmanden gern erinnern werden. Durch lebendigen Austausch hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, sich mit dem christlichen Glauben auseinanderzusetzen und im Glauben zu wachsen.

Christina Wendler und Beate Ullherr

Gottesdienst im Zelt



Ein sehr festlicher musikalischer Kirchweih-Gottesdienst in Ellenbach mit Posaunenchor und Männerchor im gefüllten Kirchweihzelt am ersten Juli-Sonntag.



Unterwegs mit Jeremia

An einem heißen Mittwohabend im Juli trafen sich ca. 20 Frauen der Johanneskirchengemeinde an der Kapelle in Ellenbach, um sich gemeinsam mit dem Propheten Jeremia auf den Weg zu machen. Zu Beginn erfuhren wir, dass das Buch Jeremia im Alten Testament auf den Propheten zurückgeht, der von Gott in den Dienst gerufen wurde und die Israeliten wieder auf den richtigen Weg leiten sollte. Jede Frau hat eine kleine Muschel erhalten, als Zeichen des gemeinsamen Pilgerns.



© Fotos: U. Haeflner

Nach einer kurzen Strecke, vorbei an einer kleinen Schafherde und herrlicher Aussicht, versammelten sich die Frauen unter großen, schattigen Bäumen bei einem ersten gemeinsamen Lied. Hier wurde der Bibelvers von der Berufung Jeremias gelesen. Gott hat ihn schon vor der Geburt ausgesondert und bereits da diesen besonderen Dienst für ihn vorbereitet.

Während des Weges im Anschluss, der im Schweigen gegangen wurde, konnten sich die Frauen Gedanken machen, wo sie Gott schon einmal in ihrem Leben gerufen hat, wo sie die Stimme Gottes in ihrem Leben schon gehört haben.

Beim nächsten Stopp wurde herausgearbeitet, wie sich Jeremia gegen seine Berufung wehrt und den Eindruck hat, dass er nicht gut genug dafür ist. Gott ermutigt ihn

in dieser Situation und verspricht ihm, alles zu geben, was er für seinen Dienst braucht.

In einem Dialog veranschaulichten zwei Mitarbeiterinnen, dass Gott einem jeden von uns bestimmte Fähigkeiten mit auf dem Weg gegeben hat, die sich für ihn einsetzen lassen.

Bei der letzten Station wurde deutlich, dass besonderer Segen auf denjenigen liegt, die Gottes Wort und ihrer Berufung folgen. Sie werden Frucht bringen und Jesus wird uns mit seinem lebendigen Wasser beschenken. Am Ende des Weges stand eine Dusche der besonderen Art, eine Segensdusche.

Um den Brunnen im Kirchhof wurden die Frauen mit kraftvollen Worten aus dem Buch Jeremia gesegnet, gestärkt und ermutigt. Bei einem gemeinsamen Lied zum Abschluss erhielt jede Frau eine Perle, als Zeichen dafür, dass Gott jede liebt und sieht und für Gott jeder eine Perle ist.

Nach einem gemeinsamen Gebet und Segen unterhielten sich die Frauen noch gerne bei erfrischenden Getränken und Häppchen im Kirchgarten.

Das nächste Treffen der Gruppe „Beziehungsweise“ ist ein Frühstück mit Referentin Frau Maria Walther am 15.11.2025.

Elke Schreiber

Rückblick



Eine sehr schöne Pilgertour auf dem Jakobsweg erlebten wir an einem Samstag im Juni unter Leitung von Silvio Wollmerstädt.

Fröhliche Musikerinnen treffen zur Bandprobe ein!



© Foto: B. Uhlerr

Wir Frauen feiern ein Fest: Vom Passahmahl zum Abendmahl

Ein Abend mit einem ganz besonderen Format hatten wir am 4. April im Rahmen von Frauentreff beziehungsweise: im Gemeindesaal der Johanneskirche.

Zwei festlich schön gedeckte Tafeln, die mit den typischen Sedertellern vorbereitet waren, warteten auf die Frauen und der Platz reichte gerade so aus.

Nach musikalischem Beginn erinnerten wir uns zuerst an die Not der Juden in der Sklaverei in Ägypten. Mose forderte zum zehnten Mal die Freilassung der Israeliten und Gott ließ sie durch Anweisung an Mose in dieser Nacht in aller Eile ein Passahfest feiern.



Der Sederteller, typischerweise mit abgedecktem Matzenbrot

So feierten auch wir dieses Fest: Nach den Segenssprüchen der Hausherrin stießen die Frauen mit einem ersten Weinglas an. Nun wusch die Hausherrin ihre Hände und tauchte bittere Kräuter und Wurzelgemüse in Salzwasser ein (stellvertretend für vergossene Tränen), brechen von ungesäuertem Brot (Matzen), das wir frisch zubereiteten. Einige Frauen fragten, stellvertretend für ein Kind, nach den Gründen der Rituale: So hörten wir die Befreiungsgeschichte und Erklärungen von allerlei Bräuchen und Dingen, sahen das Anstreichen der Pfosten des Gemeindesaals mit roter Farbe. Alle erhoben ihr Weinglas zum zweiten Mal.

Nun wuschen sich die Frauen symbolisch die Hände am Tisch und aßen das Matzen mit süßem Mus, die Früchte und Bitterkräuter in Salzwasser getaucht - es schmeckte erstaunlich gut! Ein drittes Weinglas wurde erhoben.

Durch Jesu Abendmahl bekommt nun das Passahfest eine ganz wunderbare Wende! Die Film-Sequenz eines Jesus Films brachte uns das damals gefeierte Passahfest von Jesus mit seinen Jüngern ganz nahe, mit dehte in unserer großen Tafel einen eigenen geschmückten Stuhl als Gastgeber.



Anstreichen der Türpfosten
Welch wunderbare Befreiung und Erinnerung hat uns Jesus mit diesem Festmahl geschenkt. Welch wunderbar stärkende Botschaft dürfen wir hören und können wir ergreifen - sogar leiblich in uns aufnehmen! Darauf haben wir zum vierten Mal angestoßen und ein Loblied gesungen!

Welch wunderbare Befreiung und Erinnerung hat uns Jesus mit diesem Festmahl geschenkt. Welch wunderbar stärkende Botschaft dürfen wir hören und können wir ergreifen - sogar leiblich in uns aufnehmen! Darauf haben wir zum vierten Mal angestoßen und ein Loblied gesungen!

In typischer Frauenweise wurde sich noch lange unterhalten und die Gemeinschaft genossen.

Beate Kleinlein und Team

Vom Wunder des Sehens

Einen wunderbaren Nachmittag mit vielen kleineren Kindern und Eltern/Großeltern hatten wir an einem Samstag im April.

Beim Spielen hatte unsere Handpuppe Lotta Sand ins Auge bekommen ins Auge bekommen und konnte gar nicht mehr richtig sehen. Mama tröstete sie und zur Ablenkung spielten sie spannende Spiele: zuerst ein Hörspiel mit verschiedensten Geräuschen. Die Kinder waren ganz gespannt beim Raten dabei. Dann durften alle in Boxen etwas fühlen und danach auch riechen.



Lotta und Bartimäus

Anhand von großen Bildern schauten wir uns die spannende Bibel-

Geschichte vom Blinden namens Bartimäus an, der ganz mutig rief: „Jesus hilf mir!“

Obwohl er von den Jüngern zum Schweigen gebracht werden sollte, schrie er noch lauter und Jesus holte ihn zu sich: ganz liebevoll berührte Jesus seine Augen: das eindrucksvolle Bild, dass der Mann wieder sehen konnte, berührte uns.

Ja, wir dürfen auch in der Not immer um die Hilfe von Jesus bitten - egal ob groß oder klein! Schöne Bewegungslieder und ein Heftchen mit der Geschichte zum Mitnehmen rundete alles ab.

Danach gab es einen buntes Treiben im Gemeindesaal mit gemeinsamen Kaffeetrinken.

Beate Kleinlein und Team

Wer will fleißige Hände sehen,...



... der muss/soll/kann zu unseren Klöpplern gehen. Am 22. Juni war es so weit: der internationale Klöppeltag. An diesem Tag beteiligten sich ca. 1500 Menschen in über 50 Länder auf der Welt und wir, von der Johanneskirche, waren auch dabei. Es war rundum ein schöner Klöppeltag, alle Beteiligten hatten ihren Spaß.

Elke Tetzlaff



© Foto: E. Tetzlaff

© Foto: S. Meier

Gemeindefreizeit



Mit etwa 60 Gemeindemitgliedern war die Kirchengemeinde der Johanneskirche Hersbruck zu einem gemeinsamen Wochenende im Haus Johannisthal bei Windischeschenbach unterwegs, die Jüngste war noch keine zwei Monate und die Älteste 85 Jahre alt. Bereits am Freitagabend trafen sich die Teilnehmenden, zu einem Kennenlernen und einer ersten Bibelarbeit. Bei dem geistlichen Abschluss in der Kirche konnten die Gäste die Lasten des Lebens, die wir immer wieder zu tragen haben, vor das Kreuz bringen und dort ablegen, dies wurde eindrücklich in einem kleinen Anspiel von Beate Kleinlein im Vorfeld dargestellt. Im Anschluss wurden die Gläubigen mit Salböl gesegnet. Im Franziskusüberl klang der Abend dann bei Spiel und Gesprächen aus.

Der Samstagmorgen startete mit einem Psalmspaziergang in der wunderschönen Umgebung des Hauses, das im Waldnaabtal liegt.



Nach dem Frühstück ging es weiter mit der Bibelgeschichte von dem Blinden, den Jesus mit einem Brei aus Spucke und Sand das Sehen schenkt. In Kleingruppen wurde das Wunder als Bibliodrama noch einmal anschaulich dargestellt und nachgespielt, was wiederum zu neuen Aspekten half.

Nachmittags standen verschiedene Freizeitaktivitäten an, wie eine Stadtführung in Weiden, für die Familien ein Besuch der Schweinsmühle mit Streichelzoo oder ein Ausflug mit der Geo-Rangerin in den Steinwald.

Am Samstagabend erzählten sehr eindrücklich vier Gläubige, an welchen Stellen sie in ihrem Leben den lebendigen Jesus ganz hautnah erfahren haben.

Den Abschluss des Abends bildete eine unterhaltsame Mischung aus Quiz, Pantomime und Liedvortrag.

Am Sonntagvormittag feierten die Mitfahrenden gemeinsam Gottesdienst, im Mittelpunkt stand die Erzählung aus der Bibel „Die Frau am Jakobsbrunnen“. In der

Stuhlkreismitte wurde anschaulich ein Bodenbild von Beate Kleinlein entwickelt. Pfarrer Jürgen Kleinlein betonte in seiner Predigt, wie gut Jesus jeden Einzelnen kennt und dass er uns reich mit Lebenswasser beschenken und füllen möchte.

Das gemeinsame Abendmahl und die Möglichkeit der Einzelsegnung rundeten den Vormittag ab.

Nach dem Mittagessen und Abschiednehmen machten sich die Gäste auf die Heimfahrt, erfüllt mit Dankbarkeit für ein Wochenende, das Leib, Seele und Gemeinschaft gestärkt hat.

Elke Schreiber

VERANSTALTUNGEN – GRUPPEN – KURSE

Bibelwerkstatt mit den Texten der Bibel werkeln

-  im Leben wirken lassen
-  die Bibel aufs Leben anwenden
-  mit den biblischen Worten das Leben meistern



Immer Mittwoch im Gemeindesaal der Johanneskirche

am 10.09. und 08.10.
von 20:00 bis 21:00 Uhr

Immer Dienstag im Gemeinschaftshaus Ellenbach

am 23.09., und 21.10.2025
von 20:00 bis 21:00 Uhr

Infos bei Pfarrer Jürgen Kleinlein,
 23 14 oder juergen.kleinlein@elkb.de

Singkreis



Wir treffen uns 14-tägig immer am
Donnerstag um 19:30 Uhr im Gemeindesaal.

Termine: 11.09., 25.09., 09.10., 23.10.2025

Gisela Maier

Offener Gemeindenachmittag

Einmal im Monat,
immer **montags**
um 14.30 Uhr, treffen
sich Seniorinnen
und Senioren
der Südstadt im Gemein-
desaal der Jo-
hanneskirche zu gu-
ten Gesprächen bei Kaffee, Tee und Gebäck. Im Anschluss
daran gestalten die Mitarbeiterinnen ein abwechslungs-
reiches Programm, mal mit, mal ohne Unterstützung von
Referentinnen und Referenten.



Folgende Termine sind geplant:

15.09.2025 Thema noch offen

20.10.2025 Wendezeit Reformation –
Martin Luther heiratet Katharina von Bora;
Vortrag Pfr. i.R. Gerhard Metzger
Christine Maul  091 51 702 99

Bibel – Kaffee

Bei gutem Kaffee (oder Tee) sich über „die hohen Gedan-
ken der Bibel“ austauschen und stärken!

Mittwochs 15:00 bis 16:00 Uhr im
Gemeindesaal der Johanneskirche,
Leitung: Pfarrer Jürgen Kleinlein



Termine: 03.09., 01.10.2025

Joki-Kirchen-Aktion

Liebe Gemeinde,
herzliche Einladung zur Beteiligung an unseren Kirchen-
pflege-Aktionen jeweils freitags 16:30 - 18:00 Uhr.

Treffpunkt an der Johanneskirche am:
22.08., 26.09. 17.10.2025

Krabbelgruppe

Die Krabbelgruppe trifft sich jeden Mittwoch um 9:30 Uhr
im Gemeindesaal/Kirchgarten der Johanneskirche. Interes-
sierte Mamas, Papas, Omas, Opas und Paten können gerne
Kontakt aufnehmen mit:

Marina Schönhöfer,  01 51 50 76 87 41

Klöppeln

Wir starten in den Herbst mit **NEUER UHRZEIT: 15:00 Uhr
bis 16:30 Uhr** in den Räumen der Johanneskirche

Termine am Freitag, 10.10., 24.10., 07.11. und 21.11.2025

Wir freuen uns auf alle, ob groß oder klein, ob alt oder
jung. Wer Lust hat uns mal über die Schulter zu schau-
en oder mal selbst die Klöppel in die Hand zu nehmen ist
hiermit herzlichst eingeladen. Für das Material ist eine
kurze Anmeldung von Vorteil.

Elke Tetzlaff  091 51 81 65 71 oder 0 17 18 31 73 08

Posaunenchor

Wir treffen uns jeden
Dienstag in der Johan-
neskirche um 19:30 Uhr
zu den Proben und spielen
regelmäßig in den Gottes-
diensten.



Kontakt: Markus Pilhöfer,
 091 51 81 60 64

Sollten Sie für sich persönlich oder für einen Angehöri-
gen ein Ständchen wünschen, dürfen Sie sich gerne an
Heidi Kratzer  091 51 25 27 wenden.

GOTTESDIENSTE – ANDACHTEN

Auf dem you-tube-Kanal finden Sie unter dem Stichwort „Johanneskirche Hersbruck“ alle stattgefundenen Gottesdienste.



<https://www.youtube.com/channel/UCmlrbl6BF0yYcxwnsoVhqbA>

Jeder Sonntags-Gottesdienst wird aufgenommen (aus Datenschutzgründen wird manches geschnitten) und dann ab mittags auf die Homepage gestellt.

KidsGo

Diesen besonderen Gottesdienst für 10- bis 14-Jährige feiern wir zusammen mit der Stadtkirche parallel zum Hauptgottesdienst.

Wir starten **am 28.09.2025 um 10:00 Uhr** in der Johanneskirche.

Euer Kids-Go-Team

MINI-Gottesdienste

Herzliche Einladung zu kreativen Gottesdiensten für Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren am

Samstag, 18. Oktober 2025, 15:30 Uhr
in der Johanneskirche.

**Kirchenkaffee**

Herzliche Einladung zu einer Tasse Kaffee oder Tee nach dem Gottesdienst am:

**10.08., 21.09., 05.10. und
12.10.2025**

**Segnungsgebet**

Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit eines Segnungsgebets – wird im jeweiligen Gottesdienst noch einmal angekündigt und beschrieben.

In den Gottesdiensten am **10.08. und 28.09.2025**

Sich Zeit für die Seele nehmen

Zeit haben für Seelsorge, Gebet und Segnung! Einfach eine Zeit vereinbaren mit Pfarrer Jürgen Kleinlein ☎ 091 51-23 14

**Ausliegendes Fürbitteblatt!**

- ☸ zum Mitnehmen
- ☸ zum Ausfüllen
- ☸ zum Abgeben

Einwurf im Gebetskasten – am Eingangsbereich der Johanneskirche auf der rechten Seite.

**Abendgebet für die Region**

mit den Schwestern des St. Johannis-Konvent v.g. Leben

Wir beten für Anliegen aus den Gemeinden des Dekanats und feiern heiliges Abendmahl.

**Jeden Dienstag um 18:00 Uhr
in der Johanneskirche**

☎ 091 51-8399792 oder
info@st-johannis-konvent.de
www.st-johannis-konvent.de

**Konfirmation 2026**

Wir haben die Festgottesdienste anlässlich der Konfirmation am

Sonntag, 10. Mai 2026

um 9:15 Uhr und 10:45 Uhr

in der Johanneskirche Hersbruck geplant.

**IM OKTOBER**

Am Anfang Samenkörner
in die Erde gelegt
und mit ihnen die Frage,
ob etwas werden wird.

Am Ende der Blick
auf die Früchte:
Äpfel und Birnen,
Blüten und Brot.

Ich wünsche dir,
dass dir wieder und wieder
das Wunder nahe kommt
und dich überwältigt
mit Farben und Duft.

TINA WILLMS



Altensittenbach

Thomaskirche
Nürnberger Straße 123a
91217 Hersbruck

Mitglieder des KV-Präsidiums:

Ingrid Schwarz ☎ 9 53 30
Thomas Geiger ☎ 12 43
Pfarrer Jürgen Kleinlein ☎ 23 14

Kirchenpflegerin:

Ingrid Schwarz ☎ 9 53 30

Friedhofsverwalterin:

Doreen Uschalt ☎ 9 58 33

Mesnerehepaar:

Renate und Ludovic Lukacs ☎ 76 19

Ansprechpartnerin Gemeindebrief:

Christl Schäfer-Geiger ☎ 12 43

Weitere Kontakte + Infos siehe Seite 2.



Website:
hersbruck-sittenbachtal-
evangelisch.de



Instagram:
kirche-altensittenbach



Man lernt nie aus – Jungbläseraufnahme

Es gibt viele gute Gründe, einen Gottesdienst musikalisch zu begleiten und zu gestalten.

Einer davon ist definitiv die offizielle Einführung von Jungbläsern in den Posaunenchor. Dieses tolle Ereignis konnte jetzt wieder einmal der Posaunenchor Altensittenbach erleben.

Als neue Mitglieder des Chores dürfen wir herzlich Anna Wild, Peter Wild und Lukas Böheim begrüßen. In einem wunderschönen Gottesdienst, geleitet und umrahmt von einer sehr passenden Predigt von Frau Pfarrerin Geyer und musikalisch unterstützt von Michael Bär an der Orgel, erhielten die Jungbläser mit der Mozart-Erinnerung zum Kanon „Halleluja“ vom Chor ein musikalisches Hallo.

Nach der erfolgreichen Jungbläserausbildung durch Markus Werthner heißt es nun aber keinesfalls „Ausgelernt“. Denn jetzt kommt der schöne Teil des Musizierens. Zusammen spielen, die Gemeinde im Gottesdienst und Konzerten begeistern oder auch mal in schweren Zeiten begleiten und natürlich die Geselligkeit im Chor. Nachwuchs und Zuwachs aus den „eigenen Reihen“ zeigt, dass das Gemeindeleben funktioniert, ist aber leider nicht mehr selbstverständlich.

Mit dem Spielen eines Instruments im Gemeindechor trägt man seinen Glauben in die Öffentlichkeit nach unserem Motto „Gott loben, das ist unser Amt“. Damit die drei auch gut ausgerüstet sind, erhielten sie vom Chor einen Notenständer und von der Gemeinde neben Blumen auch noch eine Notenklammer für stürmische Zeiten.

Tanja Rösch



v.l.n.r.: Chorleiter Thomas Werthner, Obmann Torsten Kellner, Peter Wild, Anna Wild, Lukas Böheim, Pfarrerin Gabriele Geyer, Jungbläserausbilder Markus Werthner.

Mit Teamgeist und Ausdauer – Thomaskirche beim Landkreislauf 2025 vertreten

Mit beeindruckenden acht Mannschaften war die Thomaskirche Altensittenbach auch in diesem Jahr wieder stark beim Landkreislauf Nürnberger Land vertreten. Drei Laufteams und fünf Nordic-Walking-Gruppen zeigten Einsatzfreude und erzielten dabei beachtliche Erfolge. Unter den 55 Sportlerinnen und Sportlern waren erfreulicherweise auch 22 Kinder und Jugendliche dabei.



Dank 20 zusätzlicher T-Shirts vom Malerfachbetrieb Scharrer waren alle Teilnehmenden bestens ausgerüstet.

Ein besonderes Angebot im Vorfeld war der „Lauftreff für Kinder“, bei dem sich viele junge Läuferinnen und Läufer auf ihren Einsatz vorbereiteten. Bei vier Treffen

wurde ihnen von Friedrich Biegel, der unterstützt wurde von Achim Gatterer und Tanja Heidner, Ausdauer und Spaß an der Bewegung vermittelt.

Ein herzliches Dankeschön an alle drei für ihr Engagement! Ein weiterer großer Dank geht an Ruth Schneider, Rektorin der Grundschule Hersbruck, die diese wunderbare Kooperation erneut möglich gemacht hatte.



Zwei der drei Laufmannschaften haben den Schneckenpokal gewonnen und sind zum Essen mit Landrat Armin Kroder eingeladen. Die besten Einzelleistungen unter den Läufern erzielten Florian Hager und Linnea Feierabend.

Ambitioniert gingen alle fünf Nordic-Walking-Teams an den Start. Dabei gab es überraschenderweise für uns einen Doppelsieg durch NW 1 und NW 2. Insgesamt konnten unsere Sportlerinnen und Sportler sechs der zehn Etappen für sich entscheiden.

Luca Schößwender, Axel Neubing, Franz-Philip Glockner, Wolfgang Scholz, Andreas Pletsch und Sabine

Hebeler trugen sich in die Siegerliste ein.

Lars Feierabend und Franz-Philip Glockner standen zum ersten Mal in der Siegermannschaft von NW 1. Die Damenmannschaft erreichte auf jeder Etappe mit allen fünf Sportlerinnen einen Platz unter den Top drei – ein bemerkenswerter Teamgeist, der am Ende leider nur ganz knapp den Gesamtsieg verfehlte.



Emmi Köhler wurde als jüngste Teilnehmerin (sechs Jahre alt) mit einem Ehrenpreis von Landrat bedacht. Und auch die besondere Atmosphäre kam nicht zu kurz – so liefen auf Etappe drei Mutter und Tochter, Anja und Hannah Nickel, gemeinsam ins Ziel.

Jetzt sind die Sportler voller Vorfreude auf den nächsten Landkreislauf am 25.04.2026.

Pfarrer i.R Gerhard Metzger



Die doppelte Wurzel von „Jubiläum“: Freisetzen und Feiern

In der St.-Thomas-Kirche feierten im Juni 28 silberne, goldene, diamantene, eiserne und gnadene Konfirman-

den ihr Konfirmationsjubiläum. Anlass genug, um alte Bekanntschaften zu erneuern, schöne Erinnerungen auszutauschen und Anekdoten zu erzählen, die alle mit den Pfarrern damals erlebten.

Pfarrer Dr. Knodt predigte über die doppelte Wurzel des Wortes „Jubiläum“. Im Alten Testament gibt es die Einrichtung des Jubeljahres, in dem Grundstücke den ursprünglichen Besitzern zurückgegeben wurden und Schuldklaven freikamen. Jedes Jubiläum ist Anlass, Vorwürfe fallen zu lassen, Verzeihung zu erbitten und Schuld zu vergeben. Dann können wir uns wieder in die Augen sehen und miteinander unbeschwert feiern. Denn Jahrestage sind Anlass zum Feiern. Wir freuen uns, dass wir in all den Jahren bewahrt geblieben sind und wir danken an diesem Tag Gott für seine Geduld und Treue.

Pfarrer Dr. Gerhard Knodt



© Foto: Neuner

Mitarbeiterabend

Anfang Juli fand nach einer längeren Pause ein Mitarbeiterkreis in unserer Gemeinde statt. Eingeladen waren alle Mitarbeiter der Kirchengemeinde. Dem Aufruf folgten etwa 20 Personen, so dass auch fast jeder Kreis bzw. jede Gruppe in der Gemeinde vertreten war.

Der Abend begann mit einer Andacht zum Leib Christi und seinen Gliedern von Pfarrer Kleinlein. Thomas Geiger begrüßte die Anwesenden und erzählte kurz aus dem Kirchenvorstand. Hierbei kamen die Renovierung der Kirchhofmauer und des Pfarrhauses zur Sprache, ebenso wie die Gebäudeeingruppierung der Landeskirche. Diese kategorisiert die in den Gemeinden vorhandenen Gebäude in Kategorien A, B und C, was wiederum festlegt, ob diese Gebäude in Zukunft noch finanziell von der Landeskirche unterstützt werden.

Es folgte ein Dank an Barbara Weider für die Erstellung der Gottesdienstpläne in Zusammenarbeit mit der Pfarrei und an die Prädikanten für die Ausgestaltung der Gottesdienste. Ebenso kam zur Sprache, dass die drei Dekanate Hersbruck, Altdorf und Neumarkt zum 01.01.2029 fusionieren werden. Dann werden nur noch zwei Dekanate für diese große Organisationseinheit zuständig sein. Vor diesem Hintergrund wurde betont, wie wichtig ein achtsames und unterstützendes Miteinander in der eigenen Gemeinde ist – insbesondere auch im Blick auf Menschen, die krank sind und evtl. Seelsorge benötigen.

Unsere langjährige Reinigungskraft für das Gemeindehaus muss leider Ende August aus Krankheitsgründen

ihren Dienst beenden. Es wird dringend Ersatz gesucht. Bei Interesse und für genaue Infos melden Sie sich bitte bei einem Mitglied des Kirchenvorstandes.

Eine neue Idee kam auf, ob es evtl. jemanden gibt, der zwei mal im Monat einen Fahrdienst übernehmen könnte, um unsere Seniorinnen und Senioren zuhause abzuholen und zum Seniorenkreis zu fahren.

Die Besuchsdienste wurden vorgestellt und hier auch insbesondere der Taufkinder-Besuchsdienst. Hierfür soll ein neuer Flyer erstellt werden, in dem auf die Angebote unserer Kirchengemeinde hingewiesen wird.

Ein weiterer Punkt war die Planung des Gemeindefestes am 27.08.2025.

Zudem wurde angeregt, dass sich unsere Kirchengemeinde bei der Kirchweih sichtbar einbringt – zum Beispiel mit einer Losbude oder einem Kinderprogramm.

Im kommenden Jahr begeht das Singteam sein 25-jähriges Bestehen. 2026 gibt es auch seit 25 Jahren in Altensittenbach einen Jugendreferenten. Aus diesem Anlass soll es ein gemeinsames Konzert von Singteam und Jugendband geben.

Die Fülle der Themen zeigte deutlich, wie notwendig dieser Austausch war. Künftig soll der Mitarbeiterkreis wieder regelmäßig – zweimal im Jahr – stattfinden. Das nächste Treffen ist für den Herbst geplant.

Ilka Kolb

Wechsel im Vorsitz der Kirchenstiftung St. Thomas Altensittenbach

Die Stiftung „St. Thomas“ der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Altensittenbach, gegründet 2007, hat einen personellen Wechsel im Amt des Vorsitzenden vollzogen. Pfarrer i.R. Gerhard Metzger, der den Vorsitz seit Bestehen der Stiftung innehatte, übergab sein Amt in neue Hände. Die Stiftung, die sich durch einen gut gefüllten Grundstock auszeichnet, unterstützt mit den erwirtschafteten Zinsen zahlreiche Projekte vor Ort in der Altensittenbacher Gemeinde. Gefördert wurde in den letzten Jahren unter anderem die Arbeit des Jugendreferenten, des Posaunenchores und des Seniorenkreises. In 2025 kommen die Zinserträge der Jugend- & Musikband, dem Singteam und den beiden Hauskreisen für Rüstzeiten und/oder Notenmaterial zugute.

Das frühere Gemeindeglied Manfred Wießner hat einen erheblichen Teil des Grundstockvermögens gestiftet und damit seiner lebenslangen Verbundenheit zu seinem Heimatort nachhaltig Ausdruck verliehen. Auf dem Friedhof in Altensittenbach hat er 2014 seine letzte Ruhe gefunden. Von Beginn der Stiftung bis jetzt war Pfarrer i.R. Gerhard

Metzger kraft Amtes Vorsitzender. Da das Pfarramt Altensittenbach zum 30.06.2023 aufgelöst wurde, musste eine neue Führungsstruktur gefunden werden. Dies geschah in Absprache mit der Stiftungsaufsicht der Evang.-Luth. Landeskirchenstelle in Ansbach. Der Stiftungsvorstand besteht jetzt aus drei Mitgliedern des Kirchenvorstandes, einem weiteren Mitglied der Kirchengemeinde, sowie einem Mitglied der Kirchengemeinde mit Kenntnissen in der Finanzverwaltung. Aus ihrer Mitte wurde jetzt Peter Uschalt als neuer Vorsitzender gewählt. Er bringt langjährige Erfahrung im kirchengemeindlichen und gesellschaftlichen Engagement mit und möchte die Stiftung im Sinne des Gründungsgedankens weiterführen und stärken. Zur Seite gestellt ist ihm Martin Wolfermann als neugewählter stellvertretender Vorsitzender und Kirchenvorstand und Marion Raab als bewährte Finanzverwalterin. Die Kirchenvorsteher Andreas Appich und Dr. Matthias Weider vervollständigen das Gremium.

Dank und Anerkennung für Pfarrer im Ruhestand Metzger für seine wegweisende Aufbauarbeit.



© Foto: S. Böhmer

von links nach rechts zu sehen: Marion Raab, Pfr. i.R. Gerhard Metzger, Peter Uschalt, Martin Wolfermann und Andreas Appich. Nicht im Bild: Dr. Matthias Weider

„Seit der Gründung war es Gerhard Metzger ein Herzensanliegen, die Stiftung St. Thomas auf ein solides Fundament zu stellen. Mit großem persönlichen Engagement, Weitblick und viel Herzblut hat er in den vergangenen 18 Jahren die Entwicklung der Stiftung entscheidend vorangebracht“, so der neu gewählte Vorsitzende.

Peter Uschalt

„Ein Leben im Dschungel“

Dieses Jahr fand die Kinderfreizeit im Pfadfinderhaus Lindersberg in der fränkischen Schweiz statt. 19 Kinder und zehn Betreuer machten sich mit Jugendreferent Viktor Ambrusits auf den Weg.

Gemeinsam mit den Kindern wurde zum Thema gebastelt, ein Quiz „Betreuer“ gegen Kinder gespielt und auch Andachten zum Thema gemacht. Das Haus liegt ganz allein im Wald, so dass auch die gemeinsame Zeit außerhalb des Hauses nicht zu kurz kam.

Leider musste das geplante Lagerfeuer mit Stockbrot wegen der erhöhten Waldbrandgefahr ausfallen. Aber davon haben wir uns die Stimmung nicht vermiesen lassen und stattdessen am letzten Abend noch einen gemeinsamen Filmabend gemacht. Die Kinderfreizeit im nächsten Jahr wird wieder in Grafenbuch sein.

Viktor Ambrusits



© Foto: Derzno_CC

KV – Klausurtag

Bei einem Klausurtag im Juli hat sich der Kirchenvorstand intensiv und bewusst mit den positiven Dingen in unserer Gemeinde beschäftigt.

Den KV hat die große Zahl engagierter Mitarbeiter*innen begeistert sowie die reichhaltige Musik und die Vielfalt der Gemeindegarbeit, wo wirklich Jung und Alt zusammen-



kommen. So wie beispielsweise im Posaunenchor, wo die Breite von 10 bis 88 Jahre vertreten ist.

Es hat allen gut getan, mal nicht über Einsparungen, Geld- und Bau-themen sowie Mängel zu sprechen, sondern über erfolgreiche Gemeindegarbeit und dabei auch den eigenen Glauben zu stärken.

Thomas Geiger

1525 – Zeitenwende der Reformation

2025 feiert unser Landkreis und das Dekanat „500 Jahre Reformation im Nürnberger Land“. Im Rahmen dieses Jubiläums hielt Pfarrer i. R. Gerhard Metzger in Altensittenbach einen Vortrag mit dem Thema „1525 – Zeitenwende der Reformation“.



© Fotos: T. Geiger

Warum Zeitenwende, ein Begriff, den sich Pfarrer Metzger von Olaf Scholz geliehen hatte? Metzger hatte die Ursachen der Reformation angesprochen. 1500 war der Beginn der Neuzeit mit vielen Veränderungen: Erfindung des Buchdrucks, Papst Julius II. hat 1502 den Bau der Peterskirche in Rom begonnen und mit Ablasshandel die Finanzierung vorangetrieben. Es gab politische Umbrüche, ein Kaiser starb, ein neuer wurde gekrönt und der neue Papst Leo X unterschätzte Martin Luther, „das Mönchlein von Wittenberg“.

1517 hatte Martin Luther seine 95 Thesen veröffentlicht. 1521 hat er auf der Wartburg das neue Testament übersetzt.

Pfarrer Metzger zeigte in seinem Vortrag vor allem die Personen auf, die Luther unterstützten: Friedrich den Weisen, Philipp Melanchthon, Spalatin, Hofprediger und Beichtvater bei Friedrich dem Weisen, den Metzger als Steuermann der Reformation bezeichnet. Lucas Cranach, den Maler der Reformation. Und Hans Sachs, den Meistersinger von Nürnberg.

Im März 1525 schließlich fand in Nürnberg das Religionsgespräch statt, was zum Verbot der katholischen Messe in der Stadt führte. In der Folge konnten nur noch evangelische Christen Bürger von Nürnberg werden – übrigens war das bis 1806 gültig. Damit war das Nürnberger Gebiet protestantisch geworden. Ebenso kam 1525 der Bauernkrieg in seine entscheidende Phase.

Dadurch, dass sich Luther gegen die Bauern gewandt hatte, verlor er, nach der These von Pfarrer Metzger, das einfache Volk. Die Reforma-

tion des Volkes wurde damit zu einer Reformation der Adeligen. Diese sorgten wiederum dafür, dass ganze Landstriche protestantisch wurden. Wie eben 1525 auch die Stadt und die Region Nürnberg,

Ein spannender Abend, der die Vorfreude schürte auf zwei weitere Vorträge, einmal mit dem Thema „Der Bauernkrieg“ und einmal mit dem Thema „Mönch heiratet Nonne“.

Thomas Geiger



Tauferinnerungsfeier im Familiengottesdienst



© Foto: G. Metzger

Auch in diesem Jahr feierte die Thomaskirche Altensittenbach eine bewegende Tauferinnerungsfeier im Rahmen eines Familiengottesdienstes. Neben schwungvollen Liedern mit Bewegungen stand die Zusage im Mittelpunkt: „Gott liebt alle Kinder, große und kleine.“ Dabei wurde die Geschichte „Der Hase mit den gepunkteten Ohren“ von Regina Utz gefühlvoll erzählt und mit den Kindern besprochen. Miriam Gatterer bereitete liebevoll die Gebete vor. Jugendreferent Viktor Ambrusits leitete mit seinen Puppen das Thema ein und wirkte bei der Tauferinnerung als Prädikant. Ein schöner und berührender Gottesdienst ging zu Ende mit der Botschaft, dass Gott durch die Taufe sein Ja zum Menschen bekräftigt.

Pfarrer i. R. Gerhard Metzger

Veranstaltungen

Aktuelle Informationen, Termine und Veranstaltungen finden Sie in der Churchpool-App oder auf unserer Homepage



www.hersbruck-sittenbachtal-evangelisch.de

Hauskreise

- Hauskreis für Frauen, Christl Schäfer-Geiger, ☎ 12 43
- Männertreff (*Hauskreis für Männer*)
- Hauskreis für junge Menschen, Sophia Rinck, ☎ 0 15 90-233 65 26 und Mattes Weider, ☎ 0 15 22-8 25 69 68

**Mit dem Licht
um die Wette leuchten,
Gespannt sein,
wer gewinnt.**

TINA WILLMS



Oberkrumbach

Margaretenkirche

Oberkrumbach 38
91241 Kirchensittenbach

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands:

Regina Rösel ☎ 83 05 73
regina.roesel@elkb.de

Kirchenpflegerin:

Ute Hofmann ☎ 9 52 80

Mesnerinnen:

Margot Rösel ☎ 9 59 53
Christine Mayer ☎ 8 66 38

Weitere Kontakte + Infos siehe Seite 2.



Website:
hersbruck-sittenbachtal-
evangelisch.de



Vom Dunkel ins Licht

Am Karsamstag traf man sich bei Sonnenuntergang, um die Osterkerze zu entzünden. Zu Beginn dieser besonderen Nacht erinnerte Pfarrerin Geyer daran, dass Gott unser Schöpfer uns in dieser Nacht zeigt, wie aus Finsternis Licht, aus Trauer Freude und aus Tod Leben wird.

Beim Eintreffen der Besucher brannte ein kleines Osterfeuer vor der Margaretenkirche. Unterm Kreuz am Brunnen wurden die Wunder des Schöpfungsberichtes vorgetragen und symbolisch jeweils eine Kerze für jeden erschaffenen Tag entzündet. Man erinnerte sich zusammen an die Wunder aus Jesus Leben. Beim nahenden Ende, dem Leidens-

weg Jesus, erloschen die einzelnen Flammen wieder. Jesus Tod löschte die letzte Flamme.

Beim Gang zum Feuer, konnte die stimmungsvolle Atmosphäre dieser besonderen Nacht auf Jeden wirken. Mit dem Einzug der Osterkerze, die am Osterfeuer entzündet wurde, erhellte sich die dunkle Margaretenkirche. Denn ER ist erstanden, Hal-leluja!

Mit dem Osterlicht, welches jeder mit nach Hause trug, erhellten sich die Straßen und Häuser und bestimmt auch die Herzen in Oberkrumbach.

Regina Rösel



© Foto: S. Bock

Statikgutachten



© Foto: G. Geyer

Das Statikgutachten wird mit dem landeskirchlichen Architekt Herrn Arndt, Vertretern der Immobilienabteilung Pfarrer Schukat und Pfarrerin Geyer sowie dem Ortskirchenvorstand besprochen.



© Foto: R. Rösel

Info wie im Gutachten gefordert

Ein Höhepunkt im Jahr – unsere Kirchweih

Bei strahlendem Sonnenschein begrüßte Pfarrerin Geyer die Kirwaboum mit ihren Madla und bat um die – wenn nötige – Schulter des Sitznachbarn, falls der ein oder andere Kopf etwas schwer wird. In der Predigt erklärte Pfarrerin Geyer, so wie jedes Körperteil seine Funktion am Körper hat, so hat jedes Gemeindemitglied seine Bedeutung in der Gemeinde. Der Vergleich mit Werkzeugen wie z.B. Hammer, Feile und Flex sorgten für einiges Schmunzeln. Hier kam sicherlich der ein oder andere Name ins Gedächtnis, wen man mit welchem Werkzeug



© Fotos: T. Geiger

in der Gemeinde in Verbindung bringen könnte. Dabei ist jeder wichtig, wie in einer gut sortierten Werkzeugkiste. Die musikalische Gestaltung übernahm der Posaunenchor.



Ein süßer Erfolg war der „Waffel- und Mehr-Stand“, den es erstmals gab. Bei fluffigen Waffeln, leckeren „Vögeln“ und einer Tasse Kaffee kamen nicht nur Spenden für die Kirchenrenovierung zusammen, sondern man hörte besonders viele gute Gespräche und viel Lachen rings um den Stand.

Die selbstgemachten gebrannten Mandeln dürfen natürlich nicht vergessen werden. In einer Tüte mit dem Bild der Margaretenkirche waren sie liebevoll verpackt und fanden reißenden Absatz. Vielen Dank an alle, die mit ihrer Unterstützung den Stand ermöglicht haben. Er soll auf jeden Fall nächstes Jahr wieder seinen Platz auf der Kirwa finden.

Regina Rösel

Jubelkonfirmation am Sonntag vom Guten Hirten



© Foto: J. Paulus

Begleitet von den Klängen des Posaunenchores zogen die Jubilare in die Kirche ein.

Unter den einst zugesprochenen Konfirmationssegen: „Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist gebe dir seine Gnade, Schutz und Schirm vor allem Argen, Stärke und Hilfe zu allem Guten, dass du bewahrt werdest zum ewigen Leben“ stellte Pfarrer Hauenstein den festlichen Gottesdienst.

Die gemeinsame Abendmahlsfeier machte die Verbundenheit erlebbar.

Regina Rösel

Gemeindeversammlung

Bei der Gemeindeversammlung unter dem Motto „Unsere Margaretenkirche“ zeigte die Gemeinde mit ihrem Kommen, wie wichtig ihnen ihre Kirche ist.

Dekan Tobias Schäfer, geschäftsführender Pfarrer der Pfarrei Björn Schukat und Pfarrerin Gabriele

Geyer informierten die Gemeinde über den derzeitigen Stand der dringenden nötigen Kirchenrenovierung. Leider sind die finanziellen Hürden, mit geschätzten Gesamtkosten von 800.000,- € sehr hoch und übersteigen die finanziellen Mittel der Gemeinde bei weitem. Wieviel und ob ein Zuschuss von der Landeskirche mit in den nötigen Finanzierungsplan eingerechnet werden kann, hängt von dem Immobilienkonzept ab, das derzeit im Dekanat erstellt wird.

Es wird kein leichter Weg werden, aber zusammen können wir viel erreichen! Wir schaffen das!

Regina Rösel



© Fotos: R. Rösel

Erntedankgottesdienst

Herzliche Einladung zum Festgottesdienst an Erntedank am

Sonntag, 28. September, 9:00 Uhr,

in der festlich geschmückten Margaretenkirche Oberkrumbach mit

Posaunenchor, Pfarrerin Geyer und Einführung der neuen Konfirmanden.



© Foto: R. Rösel

Kirchensittenbach

Bartholomäuskirche
Kirchplatz 1
91241 Kirchensittenbach

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands:
Ruth Loos, Kleedorf ☎ 86 20 89
ruth.loos@elkb.de

Mesner:
Frank Ottmann ☎ 9 50 60

Weitere Kontakte + Infos siehe Seite 2.



Website:
hersbruck-sittenbachtal-
evangelisch.de



Singfreizeit mit Aufführung eines Kindermusicals

Die zweite Osterferienwoche hatte für 19 Kinder in Kirchensittenbach ein besonderes Erlebnis bereit: Sie haben das Ostersingspiel „Das leere Grab“ einstudiert, welches dann vor der Kirchengemeinde am Weißen Sonntag aufgeführt wurde. Vormittags hatten sie dazu fleißig geprobt, nachmittags standen Spiele und Basteln auf dem Programm. Für Marike Aupperle war das ihr praktische Projekt, das sie für ihre Bachelor-Prüfung an der Hochschule für Kirchenmusik in Bayreuth durchzuführen hatte. Der Gedanke, dies in ihrer Heimatgemeinde Kirchensittenbach zu tun, lag nahe. Bei der Aufführung war dann auch ein Prüfungskomitee anwesend – es war genauso angetan wie die Zuhörer und hat Marike eine gute Note gegeben. Danke auch den Kindern, die so begeistert dabei waren – und natürlich den Eltern und Mitarbeitern, die das unterstützten!

Pfarrer Ekkehard Aupperle



Neue Wege für den Chor „Gemeinsam Singen“!



Im September 2017 hat sich „Gemeinsam Singen“ unter der Chorleitung von Axel Wrosch auf den Weg gemacht, um das Lob und den Dank für Gott mit der Gruppe und der Gemeinde singend zu leben. Nun, nach acht erfolgreichen und inspirierenden Jahren, beendet Axel Wrosch sein Amt als Chorleiter von „Gemeinsam Singen“.

© Foto: P. Seyfried

Seit der ersten Stunde hat er den Chor mit viel Herzblut und Engagement geleitet und seine Leidenschaft an die Sängerinnen und Sänger weitergegeben. Für die Mühe und die Zeit, sowie die Freude, die er ausgestrahlt hat, möchten wir ihm auf diesem Weg ein herzliches Dankeschön aussprechen. Gerne haben wir unter seiner Leitung die Gottesdienste mit unseren Liedern bereichert.

Die Freude am gemeinsamen Singen möchten wir gerne aufrechterhalten und sind nun auf der Suche nach einem Nachfolger oder einer Nachfolgerin. Wir proben 14-tägig montags von 19:30–21:00 Uhr. Wer sich vorstellen kann, mit uns diesen Weg ab Herbst 2025 weiterzugehen, kann sich gerne bei Sandra Albert ☎ 091 52 92 61 15 informieren.

Sandra Albert

Innensanierung – aktueller Stand

Bei der Außensanierung stand ein Kran an der Kirche, um die Kirche war ein großes Gerüst gebaut und man konnte gut beobachten, wie die Zimmerer Stück für Stück die Dachsparren auswechselten und neue Ziegel auflegten. Und dann kam sogar noch eine neue Glocke, die gut zu hören ist.

Soviel Sicht- und Hörbares hat man bei einer Innensanierung nicht. Immer wieder werde ich gefragt, ob da überhaupt etwas geschieht, bzw. vorangeht. Das tut es – und wie!

- wie bereits in der Zeitung berichtet, hat ein Archäologe zwei gro-

ße Löcher im Kirchenschiff gegraben und ist in der Tiefe von 75 cm auf einen festen durchgehenden Boden gestoßen. Das ist ein Hinweis auf eine Vorgängerkirche – wahrscheinlich hatte man nach dem großen Brand 1591 den Schutt verwendet als Fundament für den Wiederaufbau. Gerade laufen Untersuchungen an der Asche, die gefunden wurde, über die Entstehungszeit der 1. Kirche.

- ca. vier Wochen lang wurde der Putz abgeschlagen – dabei musste tiefer ins Mauerwerk reingegangen werden, als geplant. Der neue Putz wird dann einer sein,

der so ähnlich auch in der Lagunenstadt Venedig verwendet wird – die wissen ja, was Feuchtigkeit ist. Danach erst werden die Heizdrähte angebracht, die verhindern sollen, dass sich Nässe überhaupt niederschlägt.

- für die Elektriker wurden an den Wänden im Kirchenschiff Kabelschächte angelegt. Diese sollen künftig die Bankheizung mit Strom versorgen und alle weiterlaufenden Leitungen aufnehmen.
- die Zimmerleute haben Trägerbalken der Emporen ertüchtigt und sind jetzt gerade dabei die Säulen zu erneuern, die die Emporen von unten her abstützen.
- die Maler haben schon das Tonnengewölbe gereinigt und mit Farbe aufgefrischt. Ihre Zeit kommt dann erst richtig, wenn der Innenanstrich ansteht.

So gibt sich eine Firma nach der anderen die Klinke in die Hand – alles gut organisiert von unseren Architekten Sabrina Kratzer und Klaus Thiemann.

Dem Zeitplan wurde mehr „Luft“ gegönnt: „bis Ende des Jahres“ – hoffentlich ein Adventssonntag!

Pfarrer Ekkehard Aupperle



Aufgrabung für archäologische Untersuchung



Der barrierefreie Zugang nimmt Gestalt an



Das gereinigte Tonnengewölbe



Kabelschächte



Ramona geht dem Zahn der Zeit an die Wurzel

Bilder aus dem Gemeindeleben



Hortkinder spielen bei der 750-Jahr-Feier
Schule von einst



Der alte Fröhmesser wird gefragt



Mini-Gottesdienst



Gottesdienst bei der 750-Jahr-Feier



Gottesdienst zur Einweihung des Fröhmesserhauses



Konfirmation am 13. April in der Stadtkirche



Bank erneuert am Friedhof



Fleißige Helfer am Alten Friedhof



Kirwa-Madla und Buam in der Kirchenbau-
stelle

FrauenTreff.8vor8

Im Juni stand der Abend des Frauentreffs unter dem Thema „Ein Abend mit unseren Poesiealben“. Zwei unserer Frauen haben ihr Album nicht gefunden. Von Anderen erfuhren wir durch Einträge verschiedener Angehörigen einiges aus ihrem früheren Leben.

Am schönsten war es dann, als unsere heimischen Frauen an die Reihe kamen. Sie haben gemeinsame Freundinnen, die jeweils die gleichen Sprüche und „Gemälde“ beitrugen. Durch die Erzählung einer weiteren Teilnehmerin gedachten wir einer Verstorbenen, die auf dramatische Weise aus dem Leben schied.

Mit einem dreistimmigen Abendkanon beendeten wir einen schönen, fröhlichen wie auch besinnlichen Abend.



© Foto: R Hahn-Schuller

Der „FrauenTreff.8vor8“ findet an jedem dritten Dienstag im Monat (außer August und Dezember) statt, herzliche Einladung einfach mal vorbeizuschauen.

Die nächsten Termine sind am: 16.09., 21.10., 18.11.2025

Regine Hahn-Schuller

Treffen sich ein Pfarrer und ein Nerd das ist kein Witz, sondern ein Podcast.

Pfarrer Martin Vorländer (Herr eines Hundes, Mann eines Chirurgen, bayerische Migrationsgeschichte) und Radioredakteur Sebastian Jakobi (Ex-Freikirchler, Klassenkasper, Papa) diskutieren seit >4 Jahren über Tagesaktuelles, Grundfragen der Ethik in Zeiten von Cybermobbing sowie Schätze im Himmel trotz Bitcoin. Gnade und Gaming, Sünde und Surftipps, Bibel und Banales – sowie alles andere, was ihnen in den Kopf kommt.

Wilde Fahrt = vorprogrammiert. Unterhaltung auch.
Herzlich willkommen!



Wichtige Termine und Informationen

Die Planungen sind unter Vorbehalt; bitte beachten Sie für aktuelle Infos Churchpool oder unsere Homepage:

www.hersbruck-sittenbachtal-evangelisch.de



FrauenTreff.8vor8

am 16.09. und 21.10.2025

jeweils um 19:52 Uhr

Das Team lädt ein ins Gemeindehaus „Altes Schulhaus“.



Abschiedsgottesdienst

Der Abschiedsgottesdienst für Pfarrfamilie Aupperle ist geplant am:

Sonntag, 28. September um 15.00 Uhr

im Kirchhof (bei Regen in der Friedhofskapelle)

Auf dem Foto ist die Familie kurz bevor wir gekommen sind zu sehen, zur Verabschiedung werden alle kommen. Man wird sehen, die Jahre haben etwas mit uns gemacht – das ist unvermeidlich, wenn die Zeit ihre Spuren hinterlässt. Wir sind dankbar, dass Gott uns diesen Weg geführt hat und uns viele gute Begegnungen und Eindrücke geschenkt hat. Sein Segen wird mit der Gemeinde gehen und mit uns!



Benefizkonzert Suzan Baker & Dennis Lüddicke – acoustic live

Samstag, 23. August 2025, 18:30 Uhr

Pfarrwiese am Pfarrhaus, Pfarrgasse 1

Eintritt frei – Spenden erbeten
zugunsten der Innensanierung der Bartholomäuskirche

Schon 2019 und 2020 haben uns Suzan Baker und Dennis Lüddicke zwei wunderbare Abende auf der Pfarrwiese geschenkt – Suzan mit ihrer Stimme, Dennis, der mit seiner Gitarre eins ist; dazu stimmungsvolle Atmosphäre, gutes Essen und Trinken, sicher auch schöne Gespräche. Die Musiker werden privat bezahlt – wir hoffen aber auf Spenden für die Bartholomäuskirche, die gerade saniert wird. Wenn möglich Decken oder Gartenstühle mitbringen.

Bei Regen ist das Konzert in der Friedhofskapelle – da hat man die Musiker „hautnah“.



Kisi-Rockers

für Kids von 5 bis 10 Jahren,
freitags von 16:00–17:30
Uhr im Gemeindehaus
„Altes Schulhaus“

Termine:

26.09., 10.10., 24.10.2025



Seniorenkreis

am 7. Oktober mit Pfarrer i.R. Gerhard Metzger

Herzliche Einladung um 14:30 Uhr im Gemeindehaus „Altes Schulhaus“.

Männerfrühstück

Es geht weiter, weil es ein wertvoller Bestandteil im Alltag von Männern ist, wenn Männer ins Gespräch kommen. Infos für Interessierte gibt es dann in einer Whatsapp-Gruppe, die Thomas Vizithum betreut. Bitte ihm den eigenen Kontakt schicken unter ☎ 0152 33841996, dann wird man(n) in die Gruppe aufgenommen.



Damengymnastik

Die Damen-Gymnastik ist immer mittwochs um 19:30 Uhr in der Turnhalle der Grundschule und beginnt am 1. Oktober 2025. Leitung Marion Albert, für Rückfragen ☎ 9 46 17. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!

Jubiläumsreihe: 500 Jahre Reformation im Nürnberger Land

1525 kam die Reformation von der Reichsstadt Nürnberg ins Nürnberger Land. Zu diesem Jubiläum finden verschiedene Veranstaltungen statt.

Pfarreigottesdienst „Allein die Heilige Schrift“

Sonntag, 20.09., 19:00 Uhr

Margaretenkirche, Oberkrumbach

Predigt: Pfarrer Mario Ertel, Büchenbach

Frauen singen Lieder. Streicheleinheiten für die Seele

Dienstag, 23.09., 19:30 Uhr

Gemeindehaus Förrenbach

Wunschlidersingen aus 500 Jahre Reformation mit Dekanatskantorin Silke Kupper und Pfarrerin Lydia Kossatz, Sektempfang im Anschluss

1525 – Zeitenwende der Reformation

Dienstag, 07.10., 14:30 Uhr

Kirchensittenbach, Gemeindehaus

„Altes Schulhaus“

Martin Luther heiratet die Nonne Katharina von Bora

Referent: Pfarrer i.R. Gerhard Metzger

1525 – Zeitenwende der Reformation

Montag, 20.10., 14:30 Uhr

**Johanneskirche Hersbruck, Gemein-
desaal**

Referent: Pfarrer i.R. Gerhard Metzger

**Pfarreigottesdienst „Fünf-auf-einem-
Weg“: Allein durch Gnade**

Sonntag, 12.10., 10:00 Uhr

Johanneskirche Hersbruck

Predigt: Pfarrer Michael Wolf, München

Sind 500 Jahre genug? Seid getrost und unverzagt!

Dienstag, 14.10., 19:30 Uhr

Nikolaus-Selnecker-Haus, Hersbruck

Referent: Prof. Dr. Wolfgang Simon, Augustana-Hochschule Neuendettelsau Die aktuelle Lage der Kirche ermuntert nicht zu ausgelassener Festfreude. Was haben evang. Christ*innen der Gesellschaft heute zu geben? Vieles.

Für diesen Abend wird ein **Spontan-chor** gebildet. Alle, die gut (oder auch nur gerne) singen, sind dazu herzlich eingeladen, insbesondere die Chorsänger*innen im Dekanat. **Beginn für Sänger*innen: 18:30 Uhr.**

Ein Lieder-Abend für Frauen: Streicheleinheiten für die Seele

Dienstag, 21.10., 19:30 Uhr

Nikolaus-Selnecker-Haus, Hersbruck

Lieblingslieder-Singen mit Liedern aus 500 Jahre Reformation mit Dekanatskantorin Silke Kupper und Pfarrerin Gabriele Geyer

**Ein musikalisch-humorvoller Luther-
abend**

Samstag, 25.10., 19:30 Uhr

Johanneskirche Lauf

Songpoesie und Musikkabarett mit Klaus-André Eickhoff

**Zentraler Festgottesdienst zum Ab-
schluss des Jubeljahres**

Freitag, 31.10., 19:00 Uhr

Stadtkirche Hersbruck

Predigt: OKR Stefan Reimers, München

**Alle Termine zur Jubiläumsreihe auf www.dekanat-hersbruck.de,
www.dekanat-altldorf.de und unter „Themenreihen“ auf www.ebw-nah.de**

Christliche Meditation online

Mittwoch, 17.09., 15.10., 19:30 Uhr

Christliche Meditation ist eine Praxis, bei der wir in die Stille eintauchen, um uns für Gott zu öffnen und mit ihm in Verbindung zu treten. Sie lädt uns ein, in einer Zeitspanne der Ruhe und des Schweigens die Gegenwart Gottes zu erfahren und seine Nähe zu spüren. In der Online-Meditation wird dies durch einen geistlichen Impuls, Musik, angeleitete Stille und Gebet unterstützt, wodurch wir eine tiefere Verbindung zu Gott finden können, fernab von den

Ablenkungen des Alltags. Im Schweigen öffnet sich unser Herz für Gottes Wort und wir können seine Führung und Trost spüren.

Sie können sich bis 12:00 Uhr des jeweiligen Tages per E-Mail anmelden und erhalten rechtzeitig einen Link, der Ihnen am Abend den Zugang zur Meditationsgruppe öffnet – kostenlos, ohne Vorkenntnisse.

Anne Massanetz, Anleiterin für Christliche Meditation, ☎ 091 51 828 40, anne.massanetz@gmx.de;

Neue Energie durch Heilfasten

Fr 17.10.–Mi 22.10., 18:00–19:30 Uhr

Evang. Gemeindehaus Förrenbach

Fasten nach der Buchinger-Methode, Entgiftung des Körpers, Zellerneuerung, Aktivierung der Selbstheilungskräfte, Linderung von Beschwerden. An vier Abenden werden Sie unterstützt durch Tipps, Austausch, Bewegung, Entspannung mit Marion Scharer, Fastenleiterin (AGL), Gesundheitspädagogin; Kosten: 99,- €; Anmeldung bis 10.10.: marion-scharer@t-online.de oder Lydia Kossatz ☎ 091 51 25 21

Aktuelles und weitere Infos unter: www.ebw-nah.de



Am 25. Mai wurde es romantisch in der Stadtkirche Hersbruck: Das Dekanat Hersbruck hat sich erstmals an der landeskirchlichen Aktion „einfach heiraten“ beteiligt – mit großem Erfolg! Paare konnten mit oder ohne Anmeldung vorbeikommen und sich spontan kirchlich trauen oder segnen lassen.

Fünf Paare haben sich an diesem Tag kirchlich trauen lassen und sich das Ja-Wort gegeben. Vier weitere Paare empfangen in einem liebevoll gestalteten Kurz-Gottesdienst den Segen für ihren gemeinsamen Lebensweg. Pfarrer Björn Schukat, der zu Beginn noch etwas skeptisch war, war am Ende tief bewegt: „Gänsehautfeeling! Das ehrliche Bedürfnis nach Segen hat alle Zweifel überstrahlt.“

Auch musikalisch wurde der Tag zum Erlebnis: Dekanatskantorin Silke Kupper und Organistin Neele Pfrang begleitete die kleinen Gottes-



dienste an der Orgel. Immer wieder erklang das Lied „Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer“ – ausgesucht aus einem Liederheft mit zehn beliebten, lebensnahen Kirchenliedern. Ein engagiertes Team aus Ehrenamtlichen der Stadtkirche und der Pfarrei Hersbruck-Sittenbachtal sorgte mit Polaroids, Sekt, Kuchen und Seifenblasen für eine festliche Atmosphäre. So konnten sich die Pfarerinnen und Pfarrer ganz auf die Traugespräche und Segenshandlungen konzentrieren. Manche Mitarbeitende waren fast zehn Stunden im Einsatz – mit großer Dankbarkeit im Herzen: „Es war so herzergreifend und schön. Man hat sich wirklich mehr geholt als gegeben.“

Auch Pfarrerin Johanna Redding war beeindruckt, wie gut sich die kurzen Vorbereitungsgespräche in ansprechende Predigten verwandeln ließen. „Die ganze Aktion hat einfach großen Spaß gemacht.“ Für Pfarrerin Margitta Dümmler war es zwar ein intensiver Tag, aber auch ein sehr gelungener: „Es war toll, wie alles wie Zahnräder ineinandergegriffen hat.“ Und ihr Kollege Jan-Peter Hanstein aus Lauf meinte nach seiner Trauung be-



© Fotos: T. Schäfer/T. Geiger

wegt: „Das war emotionaler als manche andere normale Trauung.“

Zum krönenden Abschluss – als die meisten bereits am Zusammenräumen waren – kam noch ein letztes Paar ganz spontan vorbei: „Wir haben gehört, dass man hier Segen bekommen kann.“ Dekan Tobias Schäfer, der die Aktion mit viel Einsatz organisiert hatte, nahm sich persönlich Zeit für die Segnung. Danach sagte das Paar bewegt: „Unsere Tochter wird große Augen machen, wenn wir ihr das Polaroid zeigen und davon erzählen!“

Ein Tag voller Liebe, Segen und Dankbarkeit – alle Beteiligten sind sich sicher: am 26.06.2026 machen wir wieder mit!

Dekan Tobias Schäfer



Communität Christusbilderschaft

www.hofbirkensee.de ☎ 091 58 99 89-90

Hof Birkensee – Offenhausen

birkensee@christusbilderschaft.de

Die Schwestern von Hof Birkensee laden sehr herzlich ein:

Friedensgebet

jeden Mittwoch von 17:20–18:00 Uhr
(außer am 13.08., 27.08. und 03.09.25)

Meditatives Tanzen und andere Kreistänze **Donnerstag, 07.08., 18.09. und 09.10.25 von 20:00–21:15 Uhr**

Bibliodrama-Wochenende

Freitag, 22.08 – Sonntag, 24.08.2025

Wüste und Quellbrunnen, Leere und Fülle, Schöpfen aus der Tiefe ...

An diesem Wochenende wollen wir unserem inneren Lebensdurst nachspüren. Wir lassen uns hierzu mit allen Sinnen spielerisch und kreativ hineinnehmen in die Dynamik eines biblischen Geschehens.

Leitung: Sr. Silja und Ilona Hassebrauck

Bach getanzt – sich bewegen und bewegen lassen **Samstag, 04.10.25**

Sich tänzerisch bewegen lassen von der Musik J. S. Bachs. Für alle Interessierte, die Freude an Tanz und Bewegung haben.

Leitung: Gerd Kötter

Kosten: 35,- € (inkl. Kaffee + Kuchen)

Anmeldung bitte schriftlich bis 26.09.25 (Zahl der Teilnehmer ist begrenzt)

Weitere Infos: www.hofbirkensee.de

3. August – 28. September 2025

Sonntag, 3. August, 7. So. nach Trinitatis

9:30 Uhr Oberer Markt, Ökumenischer Gottesdienst zum Altstadtfest, Pfarrer Schukat und Pastoralreferentin Clasen, Pfarrei-Posaunenchor

Sonntag, 10. August, 8. So. nach Trinitatis

8:15 Uhr Oberkrumbach, Gottesdienst, Prädikant Krause
 9:30 Uhr Altensittenbach, Gottesdienst, Prädikant Krause
 9:30 Uhr Kirchensittenbach-Friedhofskapelle, Gottesdienst mit Abendmahl, Prädikant Engelhard
 10:00 Uhr Johanneskirche, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Kleinlein, liturgischer Chor, Kirchenkaffee
 10:00 Uhr Stadtkirche, Gottesdienst, Lektor Söhnlein

Samstag, 16. August

Stadtkirche, Taufgottesdienst, Dekan Schäfer

Sonntag, 17. August, 9. So. nach Trinitatis

9:30 Uhr Altensittenbach, Pfarrei-Gottesdienst im Grünen zur Kirchweihe Altensittenbach, Dekan Schäfer und Posaunenchor

Sonntag, 24. August, 10. So. nach Trinitatis

8:15 Uhr Oberkrumbach, Gottesdienst, Pfarrer Metzger
 9:30 Uhr Kirchensittenbach-Friedhofskapelle, Gottesdienst, Pfarrer i.R. Loos
 10:00 Uhr Johanneskirche, Gottesdienst, Pfarrer Metzger, liturgischer Chor
 10:00 Uhr Stadtkirche, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Thurn

Sonntag, 31. August, 11. So. nach Trinitatis

9:30 Uhr Altensittenbach, Gottesdienst, Pfarrer Aupperle
 10:00 Uhr Johanneskirche, Gottesdienst, Lektorin Karwath

Sonntag, 7. September, 12. So. nach Trinitatis

8:15 Uhr Oberkrumbach, Gottesdienst, Pfarrer Aupperle und Lektor Söhnlein
 9:30 Uhr Altensittenbach, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Aupperle und Lektor Söhnlein
 9:30 Uhr Kirchensittenbach-Friedhofskapelle, Gottesdienst, Prädikant Adelmann
 10:00 Uhr Johanneskirche, Gottesdienst, Pfarrer Kleinlein

10:00 Uhr Stadtkirche, Gottesdienst mit Besuch aus Plau und Taufe, Pfarrer Schukat, Kirchenkaffee

Samstag, 13. September

10:00 Uhr Stadtkirche, Taufgottesdienst, Pfarrer Schukat

Sonntag, 14. September, 13. So. nach Trinitatis

9:30 Uhr Kirchensittenbach-Friedhofskapelle, Gottesdienst, Pfarrerin Geyer
 10:00 Uhr Johanneskirche, Gottesdienst mit Segnung der Schulanfänger und -wechsler, Lektor Dr. List, liturgischer Chor, Kindergottesdienst
 10:00 Uhr Stadtkirche, Gottesdienst mit Einführung von Rel. Päd. i.V. Pia Horn, Pfarrer Schukat und Dekan Schäfer

Mittwoch, 17. September

8:00 Uhr Stadtkirche, Frühgottesdienst, Pfarrer Aupperle

Samstag, 20. September

19:00 Uhr St. Margaretenkirche, „Fünf-auf-einem-Weg“ Gottesdienst – Allein die Heilige Schrift, Prediger: Pfarrer Mario Ertel und Team JoKi

Sonntag, 21. September, 14. So. nach Trinitatis

9:30 Uhr Altensittenbach, Back-to-church-Gottesdienst, Prädikant Krause
 9:30 Uhr Kirchensittenbach-Friedhofskapelle, Back-to-church-Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Aupperle
 10:00 Uhr Johanneskirche, Back-to-church-Gottesdienst, Pfarrer Pfindel, Kirchenband, Kindergottesdienst, Kirchenkaffee
 10:00 Uhr Stadtkirche, Back-to-church-Gottesdienst, Pfarrer Dr. Knodt, Kindergottesdienst, Kirchenkaffee
 11:00 Uhr Altensittenbach, Familiengottesdienst, Prädikant Ambrusits

Mittwoch, 24. September

8:00 Uhr Stadtkirche, Frühgottesdienst, Pfarrer Schukat

Sonntag, 28. September, 15. So. nach Trinitatis

9:00 Uhr Oberkrumbach, Festgottesdienst mit Abendmahl zum Erntedank mit Vorstellung der Konfis, Pfarrerin Geyer und Posaunenchor
 9:30 Uhr Altensittenbach, Partnerschafts-Gottesdienst, Elfriede Deinzer und Team, Kirchenkaffee
 10:00 Uhr Johanneskirche, Gottesdienst, Pfarrer Kleinlein, Kindergottesdienst und KidsGo
 15:00 Uhr Kirchensittenbach, Gottesdienst im Kirchhof mit Verabschiedung von Pfarrer Aupperle, Dekan Schäfer; anschließend Empfang im Gemeindehaus (bei Regen: Gottesdienst in der Friedhofskapelle)

Sie können den Gottesdienst der Stadtkirche unter der Telefonnummer

09 11-31 04 17 91

mithören als Telefonkonferenz.

PIN-Nummer: 2020.



1. Oktober – 31. Oktober 2025

**Mittwoch, 1. Oktober**

8:00 Uhr Stadtkirche, Frühgottesdienst, Dekan Schäfer

Freitag, 3. Oktober

9:30–12:30 Uhr, Johanneskirche, Christustag „Mit Mut von Jesus reden“ mit Ulrich Parzany, Kirchenkaffee

Sonntag, 5. Oktober, Erntedankfest

9:30 Uhr Altensittenbach, Festgottesdienst mit Abendmahl, Prädikantin Weider und Posaunenchor

9:30 Uhr Kirchensittenbach–Turnhalle, Festgottesdienst, Pfarrer Schukat und Posaunenchor, anschließend Tag der Regionen in Kirchensittenbach

10:00 Uhr Johanneskirche, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Kleinlein, Posaunenchor, Kirchenband, Kirchenkaffee

10:00 Uhr Stadtkirche, Gottesdienst mit Abendmahl mit Gästen aus dem Sigmund–Faber–Haus, Prädikant Krause und Posaunenchor, Kindergottesdienst, Kirchenkaffee

Mittwoch, 8. Oktober

8:00 Uhr Stadtkirche, Frühgottesdienst, Pfarrerin Geyer

Samstag, 11. Oktober

Stadtkirche, Taufgottesdienst, Dekan Schäfer

Sonntag, 12. Oktober, 17. So. nach Trinitatis

10:00 Uhr Johanneskirche, Pfarrei–Gottesdienst „Fünf–auf–einem–Weg“ Allein durch Gnade, Pfarrer Michael Wolf und Team Kirchensittenbach, Kirchenkaffee

Mittwoch, 15. Oktober

8:00 Uhr Stadtkirche, Frühgottesdienst, Pfarrer Schukat

Samstag, 18. Oktober

15:30 Uhr Johanneskirche, Minigottesdienst für Familien mit Kindern von 0 bis 6 Jahren, Team

Sonntag, 19. Oktober, 18. So. nach Trinitatis

9:30 Uhr Altensittenbach, Gottesdienst, Pfarrer Kleinlein

9:30 Uhr Kirchensittenbach–Friedhofskapelle, Gottesdienst mit Abendmahl, Prädikant Krause

10:00 Uhr Johanneskirche, Gottesdienst, Dekan Schäfer

10:00 Uhr Oberkrumbach, Familiengottesdienst, Pfarrerin Geyer

10:00 Uhr Stadtkirche, Gottesdienst zur Kirchweih und Einführung der KonfirmandInnen, Pfarrer Schukat und Posaunenchor, Kindergottesdienst, Kirchenkaffee

Mittwoch, 22. Oktober

8:00 Uhr Stadtkirche, Frühgottesdienst, Dekan Schäfer

**Sonntag, 26. Oktober, 19. So. nach Trinitatis**

8:15 Uhr Oberkrumbach, Gottesdienst, Prädikantin Schäfer–Geiger

9:30 Uhr Altensittenbach, Gottesdienst, Prädikantin Schäfer–Geiger

9:30 Uhr Kirchensittenbach–Friedhofskapelle, Gottesdienst, Lektor Söhnlein

10:00 Uhr Johanneskirche, Gottesdienst, Lektor Dr. List, liturgischer Chor, Posaunenchor, Kirchenband, Kindergottesdienst

10:00 Uhr Stadtkirche, Gottesdienst, Pfarrerin Thurn und Bläserensemble NiSeKa Brass

Mittwoch, 29. Oktober

8:00 Uhr Stadtkirche, Frühgottesdienst, Pfarrer Schukat

Freitag, 31. Oktober, Reformationstag

19:00 Uhr Stadtkirche, Festgottesdienst zum Jubiläumsjahr „500 Jahre Reformation im Nürnberger Land“, Dekan Schäfer, Pfarrer Schukat und OKR Stefan Reimers Bläserensemble NiSeKa Brass und Selneckerkantorei

Herzliche Einladung zum ökumenischen Friedensgebet in der Stadtkirche jeden Samstag um 12:00 Uhr!

Liebe Gemeindemitglieder,

endlich können wir uns datenschutzkonform per Smartphone miteinander vernetzen.

Unsere App heißt "Churchpool" und kann kostenlos im Apple App Store und Google Play Store heruntergeladen werden.

Änderungen der Gottesdienstzeiten sind möglich.

Bitte achten Sie auf Informationen

☉ in der App Churchpool

☉ auf der Internetseite der Pfarrei: hersbruck-sittenbachtal-evangelisch.de

